

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Morgen-Ausgabe.

In den Hauptgeschäften über den im Offizier und den Büros erreichbaren Nachschiffen abgesetzt; vierbüchiglich A. 6.50, bei zweimaliger täglicher Auflösung bis zum A. 1.00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich; vierbüchiglich A. 6.— Direkte tägliche Auslieferung nach Russland; monatlich A. 2.—

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich A. 7.00,—
Die Nach-Ausgabe Montags & Mitt.

Redaktion und Expedition:
Sachverständige 6.
Die Expedition in Nachtrag verantwortet
größtens von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Filialen:
Otto Stemm's Cottbus. (Alfred Gau),
Universitätsstraße 1,
Landsberg 10.
Rathausmarkt 14, post. und Ratskeller 2.

Nr. 584.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 15. November 1892

86. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die am 1. December 1892 vorgeschmiedene Hochzeitung betrifft.

Nach Bekannter des Bundesrates vom 7. Juli d. J. der eine Erledigung der Hochzeitung nach dem Stande vom 1. December 1892 beauftragt und soll diese Aufnahme vor Haus zu Haus erfolgen.

Die Hochzeit erfolgt mittwoch gebrochen Sonnabend, von denen jedem Geschäft einen Tag später wird und für deren Ausbildung noch Rücksicht der aufgeführten Geschäftsräume der Legate zu langen verlangt ist.

Auch in denjenigen Haushaltshäusern, in denen notorisch keine Frei in Frei ausreichende Abschaffungen getrieben werden, soll eine Erledigungsermächtigung benötigt werden. In jenen Fällen hat der Besitzer des "Hauses" oder "Wohns" nicht geboten" in die Spalten des Hochzeitsurkunden zu legen.

Der für die Durchführung dieser Höchzeitung haben wir unter künftigem Nutzen bestimmt, welches die best. Welle bis zum 25. November anstrengt und vom 6. Dezember ab wieder eindringen lassen wird.

Sollte bis zum 25. November in einem Haushalt eine Welle noch nicht eingetragen werden, so ist eine solche unzureichend bei Verwendung einer Strafe bis zu 20.000 bei unserem Haushaltshaus — Empfehlungen II., — zu verlangen.

Leipzig, den 12. November 1892.

Der Rat der Stadt Leipzig.

St. A. 1070/92. Dr. Georgi. Dr. Hesse.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gebraucht wurden aus hier erhaltener Anzeige:

1) Eine ältere Remontoire-Uhr mit Sekunde, zweiflügeligen Schläuchen und blumenartiger Gestaltung auf der unteren Seite, defekt heiter und unbekannter Länge Tafelnummer, am 12. d. W.

2) 20 flaschen Weißwein mit der Etikette „Weißwein“ und „Weißwein“ und 4 flaschen Cognac, während des letzten Monats;

3) 15 flaschen Weißwein in brauner Flasche, mit farbigen Fäden, ohne Etikette, am 31. d. W.

4) ein Winterüberzieher von dunkelblauem Stoff mit schwangeren Sammettagen, am 9. d. W.

5) ein Winterüberzieher von linsenblauem glatten Stoff mit schwarzen Sammettagen, gold- und braunfarbenen wulstigen Gürteln und Kragenbändern, am 12. d. W.

6) ein Sommerüberzieher von grünem Stoff mit gelben Kettendekor, ein Winterüberzieher von brauner Stoff mit defektem Gürtel, eine kleine Bluse (Vitolo) und eine schwarze Petticoat, am 12. d. W.

7) ein Gold, Spiegel: „E. B., B. 96“, Borodof, enthaltend eine Bluse mit Mustern, am 4. d. W.

8) ein Koffer in einem Papier mit verschiedenes Seiten Worte und 9 Stück Baumwolle, am 11. d. W.

9) ein Handwagen, vierrädrig, grünfarben, mit der Firma: C. Schmid, L. Kürschner, am demselben: ein Tragkoffer und 2 Säcke mit linsenfarbigen Handschuhen und zwei Säcken mit neuem Bettwäsche, mit den Seilen: „H. W., H. E., H. W., F. E., M. W., M. E.“, „H. B.“ und „M. Z.“, alles mit Baumwolle bedeckt, am 1. d. W.

10) ein Handwagen, vierrädrig, braunfarben, mit braunfarbenem Rahmen, die Firma „C. Schmid, L. Kürschner“ in weißer Farbe tragen, auf demselben ein Tragkoffer, 3 Kästen und ein Tragkoffer, am 5. d. W.

11) ein Gebrauchswagen, vierrädrig, grünfarben, mit der Firma: „B. Strickermann, Leipzig“ verarbeitet, am 5. d. W.

Obige Bekanntmachungen über den Verlust des gestohlenen Gegenstands über das Döhler ist angeklagt bei unserer Dienststelle.

Leipzig, am 14. November 1892.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Rechtsanwalt.

Einjährige Dienstpflicht für Mädchen.

— Unser Zeit wird charakterisiert durch ein vielseitiges kostbares Streben; man möchte jetzt in einem Jahrzehnt genau so viel erreichen, wie früher in einem Jahrhundert. Also ob man früher unendlich viel verbraucht und vernachlässigt hätte, soll nun „um Abrundung“, zum Schluss des letzten Decenniums, in sicherhafter Art alles das noch eingeholt, durchgeführt und eingerichtet werden, was man von der einen oder der anderen Seite als unerlässlich zu deponieren pflegt. Eine brennende Frage der Regierung kommt jedoch entweder die „Frauenfrage“, wenn auch Wünsche, was in diese Frage einzbezogen zu werden pflegt, für Überreden und exzentrisch gelten muß, besonders wenn sie das Streben auf Erfüllung des Finanzierungsstaates bezieht. So machen Wunsch und Wünsche Förderung hingegen verdienstliche Weisung und Unterstellung; dieses ist daher auch der Fall mit dem Wunsch, welchen Helene Lange, eine Autorität auf dem Gebiete der Wissenschaft, auf der letzten Generalversammlung des allgemeinen deutschen Frauenvereins äußerte, indem sie sagte: „Wenn ich einen frischen Wunsch aussprechen darf, so ist es der, daß alle jungen Mädchen, wie der Mann sein Militärlaß, ihr Jahr in einem Volksschulengarten oder sonst einer Veranstaltung zum öffentlichen Wohl abbringen müßten.“

Einjährige Dienstpflicht für unsere jungen Mädchen! Helene Lange beweist es als einen „frischen Wunsch“, und ein solcher dürft der Gedanke auch im günstigsten Falle noch auf längere Zeit bleiben; dennoch hat derselbe so viel für sich, daß er zum Wahrhalten reicht.

Es wäre entschieden gut, wenn jedes junge Mädchen einen Kursus in der Kindergartenreise durchmache, um erfährtliche Umgang mit Kindern zu erlernen; nicht minder empfehlenswert wäre ein praktischer Kursus in der häuslichen Krankenpflege oder in Volksschulen. Im Nr. 291 des „Reichs-Tgl.“ (Der Verhältnis der Bevölkerung in der Jugend) haben wir uns bereit für Errichtung von Kindergärtner für die Jugendlichen aufgeschlossen, weil das Schloßkinderhaus, aber züchteriger Schlosskinderhaus, keinen Familienanschluß und keine Familienerziehung kennt. Diese Häuser sollen unter vernünftiger Aufsicht einer Oberin mit ihren Heilfremden Pensionate bilden, in welchen in den Heilfremden Unterricht und Ausbildung in der Haushaltshandlung, im Kochen, Nähen, Sticken, Süßen, Wascherei, Bügeln, Putzen des Geräts, Wäsche und Schuhe, Zubereitung der Speisen u. s. w. überhaupt in allen Bereichen, wie solche im einfachen Kleinstädterischen Haushalte verlaufen und praktisch verwertbar sind, er-

lebt wird. Auch diese Vogelhäuser bildeten ein gutes Lehrgebiet.

Der ist diese Übung überflüssig? — „Bei keinem Menschen“, sagt Helene Lange in dem erwähnten Vortrage, „ist die Fähigkeit, nicht zu leben, was wichtig vorgeht, nicht zu hören, wenn ein Notruf durch das Band schallt, nicht zu empfinden, wenn das Kind ihnen nahe tritt, in Träume zu versinken, wenn das Leben nach Wünschen verlangt, größer, als bei der Mehrzahl unserer jungen Mädchen der sogenannten besseren Stände, — aber aus den Mädchen werden brauen.“

Den denselben „höheren Wöhnen“ sagt Professor Siegler („Die soziale Frage eine soziale Frage“): „Man schaut sie durch das wilde Leben, durch die schiefe Unbedeutendheit seiner so genannten Gesellschaft, läßt sie plötzlich in der Welt unterflattern, sich pagen und pieren, fototieren und mit Männer lärmwirken, und als geistige Naturung gibt man ihnen französische und englische Romane oder die unter solchen Umständen getreute deutsche und verwirrbare, weil leidlich spielerische Verbindung mit der Welt. Und so wandert man sich nach, daß so viele Frauen eitel und gefällig, kleinlich und für geistige Interessen stumpf, unlogisch und charakterlos sind. Ganz aber dem entgegen zu arbeiten, verschließt man ihnen gewissons den besten und einzigen Weg, der Mensch zu hinaus führt: den Weg ewiger geistiger Arbeit.“ Das auf diese Weise geprägte Produzenten so vieler jungen Mädchen der höheren Stände fällt gerade in die Jahre, die für die geistige Rüstung des Menschen die entscheidenden zu sein scheinen. Sie bilden den Provinzraum zwischen preußischen Schulen und Hochschule, veranlagt immer, daß ein solcher Abschluß erfolge. Bei den 40 Prozent der in großen Städten unterverkauften bleibenden Frauen behält sich die Zeit der Kinder und geschätzten Abschluß aus. Der Gedankenschatz der ersten Jahre folgt dann gewöhnlich qualifizierte innere Klarheit, ein bis zum Unsterblichen gesteigertes Gefühl von Freiheit. Aus den Hong Kong nachsenden Schwesternschaften werden nur zu häufig eile, destruktive, oberflächliche Frauen oder neröse, unpraktische, verderbte Frauen.

Wie ungünstig andererseits so viele Frauen aus den sogenannten Klassen, die aus Reicht und Liebe zur goldenen Freiheit als Mädchen der Habilität sich pendeln und in der arbeitsfreien Zeit nur nach Freiheit trachten, zur Erfüllung des Frauen- und Mutterberufes sind, braucht kaum hervorgehoben zu werden.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei solchen Zuständen das wichtigste?

Die Geschäftsfrauen, das Ehe, das Geschäft, die Stadt, die Menschenliebe, überhaupt Alles, was auch in

der gewöhnlichen Tätigkeit überzeugt, sowie ehrlich zwischen Arbeitern, sofern die beiden zusammen sind, auf dass die zufriedenstellende Erfüllung moderner Pflichtenverbündet ist.

Was steht bei sol

(Cavalleria Rusticana). Dienstag: Zum ersten Male wiederholt: Der letzte Mann. Zum Schlus: Der Champagner-Director. Abgang 11/2 Uhr.

Theater-Anzeige.

Mit der 321. Abonnement-Beschilderung beginnt die Reihe der Nachtrags-Abonnement-Beschilderungen, deren in diesem Jahre im Ganzen 36 stattfinden werden. Das Abonnement der einzelnen Serien eines Gardendecks beträgt:

Prokletant-Variete und Balcon 21.-60 R., Mittelsalon, Mitteltribüne und Seitentribüne 21.-60 R., 1. Veranda 18.-30 R., Balcon-Zogen 18 R., Mittelsalon, hintere Reihen 16.-20 R., Prokletant 1. Rang, Amphitheater und Seiten-Zogen 16.-20 R., 1. Rang 14.-18 R., 2. Rang 12 R., 3. Rang Blätter 9.-16 R., 4. Rang.

Die geistreichen Abonnenten belieben die betreffenden Abonnement-Bücher in den Tagen von Montag, den 14. November, bis mit Sonnabend, den 17. November an der Abend-Gäste des Neuen Theaters (Sachsenring) von 10—12 Uhr, unter Vorzeigung des leipziger Abonnement-Umfangs und zur Vermeidung eines großen Andrangs, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, das am

Montag, den 14. R., Blätter, die Billets der 1. Serie,

Wittstock, den 15. R., die Billets der 2. Serie,

Wittstock, den 16. R., Blätter, die Billets der 3. Serie,

Wittstock, den 17. R., Blätter, die Billets der 4. Serie vor Ausgabe gelangen. — Die geistreichen Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Gardedeck mit 9 Beschilderungen mit 1.-30 R. für jede Serie gleichzeitig nur entrichtet werden kann.

Annahmen von eintretender Abonnenten werden im Bureau des Neuen Theaters eingegangenommen.

Altes Theater.

Dienstag, den 15. November.

Abgang 7 Uhr.

Die wilde Madonna.

Gelingstags in 3 Akten von Leon Treppen. Coupletis von Gustav Gieß. Blatt von G. Sartori.

Regie: Regisseur Preß. — Direktion: Auguste Blank.

Personen:

Ulrich Rabekratz, Buchdruckereiher und Schneidermann Herr Ernst Müller
Ulrich, seine zweite Frau Herr Unterricht
Ulrich, sein Sohn ersten Orts Herr Kapitän
Ulrich, Mutter, dessen Freund Herr Theate
Marietta Herr Grönau
Moritz Grönau, Vorstand einer vegetarischen Betriebs Herr Seurle
Grete Herr v. Rosenberg
Fräulein, dessen Tochter Herr Sartori
Katha Herr Kloppe
Hugo Tornade Herr Brand.

Billets.
Emil, Verlobte bei Rabekratz Herr Rabekratz
Jacob Herr Gieß.
Günther Herr Preß.
Hildegard Herr Unterricht
Carl Herr Theate.
Fräulein Elsner Herr Blöse.
Der Tischlereiführer Herr Blöse.
Der der Handlung: Berlin. — Seit: Die Gegenwart.
Nach jedem Akt findet eine längere Pause statt.

Gemischte Preise.

Ginsberg 1/2 Uhr. Abgang 7 Uhr. Ende gegen 11/2 Uhr.

Repetoire. Mittwoch, den 16. November: **Alf und Blod.** Abgang 7 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Ablauf der Eisenbahnzüge.

I. Sachsenische Staatsbahnen.

1) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Erfurt: 4:48 fr. — 6:45 fr. — 9:10 R. — 10:32 R.
— 12:30 R. (bis Altenburg). — 12:54 R. — 3:35 R. — 6:25 R.

— 6:40 R. (bis Chemnitz). — 7:31 R. — 8:55 R. (bis Tilsit).

— 11:25 Rades (bis Bautzen). — 11:42 R. — 12:58 R. — 11:53 Rades.

— 11:47 R. (bis Görlitz). — 12:58 R. — 7 fr. (bis Görlitz). — 8:50 R.

— 9:50 R. (bis Görlitz). — 11 R. — 12:15 R. — 12:45 R. (nach Danzow über Halle, Görlitz). — 2 R. — 3:25 R. (bis Görlitz). — 4:33 R. — 5:30 R. (bis Görlitz). — 8:05 R. — 6:45 R. (bis Görlitz). — 7:40 R. — 8:20 R. (bis Görlitz). — 9:50 R. — 11:30 R. (bis Görlitz).

— 11:55 R. (bis Görlitz).

2) Thüringer Bahnhof

A. Linie Leipzig-Gotha-Dresden: 5:12 fr. — 7:18 R. (Sichtung Frankfurt, ab Gorlitz Schleife). — 10:15 R.
— 11:20 R. — 12:30 R. — 1:24 R. (bis Markranstädt). — 1:45 R.
— 5:15 R. (ab Gotha Östergöttingen). — 6 R. (bis Markranstädt). — 6:40 R. — 9:12 R. (bis Erfurt). — 9:55 R. (bis Gotha). — 11:15 R.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 5:15 fr. (bis Meuselwitz). — 6:20 R. — 8:20 (bis Naumburg). — 9:15 R. (bis Gotha). — 10:55 R. — 12:3 R. — 2:54 R. (bis Naumburg). — 4:17 R. — 6:23 R. — 7:30 R. (bis Zeitz möglich, Sonnabends 6:50 R.). — 10:48 R. (bis Zeitz).

3) Eisenbahn-Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Görlitz-Dresden: 5:16 fr. (bis Meuselwitz). — 6:25 R. — 8:20 (bis Naumburg). — 9:15 R. (bis Gotha). — 10:55 R. — 12:30 R. (bis Naumburg). — 2:54 R. (bis Gotha). — 4:17 R. — 6:23 R. — 7:30 R. (bis Zeitz möglich, Sonnabends 6:50 R.). — 10:48 R. (bis Zeitz).

B. Linie Leipzig-Görlitz-Dresden: 5:16 fr. (bis Meuselwitz). — 6:25 R. — 8:20 (bis Naumburg). — 9:15 R. (bis Gotha). — 10:55 R. — 12:30 R. (bis Naumburg). — 2:54 R. (bis Gotha). — 4:17 R. — 6:23 R. — 7:30 R. (bis Zeitz möglich, Sonnabends 6:50 R.). — 10:48 R. (bis Zeitz).

4) Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Görlitz: 5:16 fr. — 10:40 R. — 4. — R.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 5:16 fr. (bis Meuselwitz). — 7 fr. — 8:47 R. (bis Naumburg). — 10:51 R. — 12:55 R. (bis Gotha). — 12:55 R. — 3:21 R. (bis Naumburg). — 4:30 R. — 6:38 R. — 6:55 R. (bis Zeitz möglich, Sonnabends 6:50 R.). — 11:15 R. (bis Zeitz).

5) Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Görlitz: 5:16 fr. — 10:40 R. — 4. — R.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 5:16 fr. (bis Meuselwitz). — 7 fr. — 8:47 R. (bis Naumburg). — 10:51 R. — 12:55 R. (bis Gotha). — 12:55 R. — 3:21 R. (bis Naumburg). — 4:30 R. — 6:38 R. — 6:55 R. (bis Zeitz möglich, Sonnabends 6:50 R.). — 11:15 R. (bis Zeitz).

6) Eisenbahn-Bahnhof.

A. Linie Eisenbahn-Berlin: 5:16 fr. (bis Meuselwitz). — 7:38 R. (von Görlitz). — 9:22 R. (Schnellzug bis Leutzsch). — 10:55 R. — 1:30 R. — 12:58 R. (von Markranstädt). — 2:36 R. — 4:50 R. — 6:38 R. — 5:55 R. (von Naumburg über die Höllestein-Quelle). — 7:35 R. (von Halle). — 7:55 R. — 9:25 R. (von Görlitz). — 9:49 R. — 11:30 R. (von Görlitz). — 12:43 R. (von Görlitz).

7) Thüringer Bahnhof

A. Linie Eisenbahn-Berlin: 5:16 fr. (bis Meuselwitz). — 7:38 R. (von Görlitz). — 9:22 R. (Schnellzug bis Leutzsch). — 10:55 R. — 1:30 R. — 12:58 R. (von Markranstädt). — 2:36 R. — 4:50 R. — 6:38 R. — 5:55 R. (von Naumburg über die Höllestein-Quelle). — 7:35 R. (von Halle). — 7:55 R. — 9:25 R. (von Görlitz). — 9:49 R. — 11:30 R. (von Görlitz).

8) Borsig'sche Eisenbahn.

A. Linie Hof-Prag: 5:10 fr. — 6:32 fr. (bis Tilsit). — 7:49 R. — 8:57 R. — 10:27 R. — 12:29 R. — 3:32 R. — 5:57 R. — 5:55 R. — 6:47 R. — 8: R. — 9:36 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

B. Linie Chemnitz-Borna-Plauen: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

C. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

D. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. — 10:27 R. — 12:29 R. — 3:32 R. — 5:55 R. — 6:47 R. — 8: R. — 9:36 R.

E. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

F. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

G. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

9) Preussische Staatsbahnen.

A. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

B. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

C. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

D. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

E. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

F. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

G. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

H. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

I. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

J. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

K. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

L. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

M. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

N. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

O. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

P. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

Q. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

R. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

S. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

T. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

U. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

V. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

W. Linie Borsig-Borsig-Plau: 7:49 R. — 9:35 R. — 11:22 R. — 2:25 R. — 5:33 R. — 9:57 R. (von Tilsit).

G. Henneberg's Seiden-Fabrik

in Zürich sendet „zollfrei“ an Private:

| | |
|--|--|
| Seide, weiße und farbige Seidenstoffe von | 75 Pf. bis 180 Pf. p. Meter — glatt, gewellt, |
| gewellt, gewellt u. co. (ca. 240 versch. Qual. z. 2000 | versch. Farben, Tafeln u. s.) |
| Seiden-Taschentücher | z. M. 1.85—18.65 |
| Seiden-Kreisfarbe | 1.25—5.55 |
| Seiden-Brennholz | 1.25—11.65 |
| Seiden-Hanfseide | " " 1.50—9.50 |
| Seiden-Geschenke | " " 7.50—18.65 |
| Seiden-Schleifen p. Robe | " " 18.50—68.50 |
| Seiden-Armkreis, Marcellous, Duchesse etc. | partic. und günstl. ins Ausl. Meter angewandt. |
| Doppelte Seidenpapiere und der Schreib- | Doppelte Seidenpapiere und der Schreib- |
| Seiden-Schrift G. Henneberg, Str. 9. | Königl. und Kaiserl. Hoflieferant. |

August Söhlmann,

Metallwarenfabrik.

Leipzig, Blumengasse 1.

Metalldruckerei, Stanzerie und Prägerei in jedem Metall.

Specialität:

Verarbeitung von Aluminium

für technische und kunstgewerbliche Zwecke.

Wirtschafts- und Küchengeräthe

aus Aluminium in verschiedensten Formen.

Neuheiten

Ballstoffen, Ballumhängen, Blumen, Federn, Fächern, Capotten etc.

Gustav Kreutzer, Königl. Hoflieferant, Grimmaische Straße 16.

Amerikaner Oefen

für jede Kohlensorte, von A 48 mm;

Transportable Kochherde

in Guss- und Schmiedeeisen, von A 30 mm.

Kataloge gratis. Frachtfreie Lieferung.

Schubert & Wuthenow, Leipzig, Lohseplass 2.

Ausverkauf wegen Umzug.

Wir verkaufen jetzt unverhofft zahlreiche Waren, oft Opern- und Reisegläser, Barometer, Thermometer, Luppen, Compasse, Heizzeuge, Brüder und Klemmer zu reduzierten Preisen und weiter Waren unter Aufzugspreisen.

A. Kretschmar, Stedner-Passage 11.

Rohlen

in besten Sorten, jenseitig **Brikets** zu jedem Quantum zu billigen Tagesspreisen empfohlen

Gebr. Kersten

Leipzig, Böckelerstraße 4. Briketspreise: Unt. I Nr. 1018. Briketspreise: Unt. III Nr. 443.

Wegen Räumung meines großen Lagers

bietet sich die letzten günstige Gelegenheit zum wirtschaftlichen Kauf seiner Porzellan-, Majolika-, Terracotta-, Augs- und Gebrauchsgegenstände für Sommerkunst und Geschirre jeder Art.

Verkauf aller Neuheiten zu und unter Fabrikpreisen.

Beschädigte Modemuster zur Hälfte und noch billiger.

Robert Fröhlich, Auerbach's Hof No. 18 und 27.

Filz-Schuhwaaren

In besonders schönen und reicher Auswahl, jenen Stoffen und Stoffmustern entsprechend, in allen Verzierungen, empfiehlt das Unternehmen, die Filz-Schuhwaaren von

Karl Kellner, Schuhmacherschule 13/13.

Die billigste Bezugsquelle =

bei Bedarf von Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin Kunstgewerbe Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence, Porzellan- und Biscuit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsgütern aus Bronzen, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Österreicher Lederwaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftstücher, Reich usw. Lager Japan u. China-Waren. Detail-Verkauf zu wirklichen Energie-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung sind sämtliche oben verzeichneten Waren ebenfalls vorrätig, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Recesschirmen, sowie sämtliche Reiseutensilien. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich verhältnissam kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Das Solideste in Wäsche

für billigen Preis
in Folge eigener Herstellung.

| Eigene Zubehörerei. | Schwärze Stoffe. | Spaßerei Röberei. |
|------------------------|---------------------------|----------------------|
| Damenwäsche | Herrenwäsche | |
| Zugenden box 1.20 M | Oberhemden von 3.—4. | |
| Nachhemden 3.—4. | Nachhemden 2.—3. | |
| Hemdleider 1.50. | Blauhemden 3.—4. | |
| Nachjaden 1.80. | Sorhemden 50 M. | |
| Arbeitsmantel 3.00. | Bringen, Klein. Tg. 4.—4. | |
| Prum.-Röde 1.50. | Manschetten 4.—4. | |
| Blau-Röde 3.—4. | Zauberbücher 2.50. | |

J. Danziger
Grimmaische Straße 8.

P. P.

Am heutigen Tage eröffnet in Thalstraße Nr. 1, Ecke der Hospitalstraße,

eine **Porzellan- und Glas handlung** unter der Firma

Adolf Bräuer

und hofft mich unter Beifügung reeller und billiger Bedienung bei eisernenem Bedarf bestens empfehlen.

Leipzig, den 14. November 1892.

Hochzeitsgeschäft Adolf Bräuer.

Leipziger Schuhfabrik
von Gotthard Enke
Schuhwaaren
empfiehlt dem geschätzten Publikum die amerikanische Herstellung aller ebenen, besten
für Herren, Damen und Kinder zu höchstem Gebrauchswert, welche auf den
Sachen gekennzeichnet sind.

Verkaufsstellen in Leipzig:

20 Johannisplatz 20 7 Katharinenstraße 7
17 Hanßdörfer Steinweg 17 7 Windmühlenstraße 7

Gerberstraße 5. Vom 1. Januar ab befindet sich mein Hauptgeschäft
Grimmaische Straße 8.

Reparaturen, kleine Bestellungen nach Maß werden binnen 24 Stunden
billig und prompt ausgeführt. Da ich meine seit 6 Jahren in der Katharinenstraße
befindende Geschäftsstelle verlasse, gebühre ich, um das große Lager zu räumen,

10% Rabatt

von dem auf den Sachen gekennzeichneten Gebrauchswert.

Leipziger Schuhwaaren mit Ledern und Filzleder, sowie Schuhe und Stiefel
mit Velourunter und Kordbänder gegen hohe Preise abweichen, ausgleicht in großer
Auswahl zu billigen Preisen.

Telefon Unt. III 1448.

Annaberger Wochenblatt

Zagediatt, Amtsblatt

für die Königliche Landeshauptstadt Annaberg und die königlichen und städtischen Gebiete
zu Annaberg und Zwickau.

Entscheidt täglich in 5600 Exemplaren, ist die geistige Zeitung des Oberbergischen.

Anzeigen sind hier eben die weiteste Verbreitung.

Glühstoff-Platteisen, selbst leuchtend, ohne Ölfeuer und Glühle, (Wer

det, wenn schwer entzündet, kann mit Gasfeuer verbrennen, sowie mit dem Namen Max Elb.)

Glühstoff-Fleischröster „Steward“, von Schub-

beste aus Rosé nach englischer Art (Schmalzleiste und gefüllte Ge-

berichtsstelle).

Glühstoff, Patent Martin, nach- und geruchloses Heizmaterial.

Originalpaket

A 3 Mark

50 Pf.

Gebrauchs-
entfernung
grat.

40 Pf.

Internat. Ausst. Leipzig 1892:

Ehrenpreis des K. S. Staatsministeriums und goldene Medaille.

Sie haben in Gebilden für den- und Küchenmöbel bei Richard Fuchs, Einhard-Salle, Otto Friedrich,
Königstr. 25. Willi. Hammstein, Brüderstraße, Otto Ohlmann, Döbelnstr., Richard Schnabel,
Königstr. 25. Emil Wilbrand, Markt.

Generaldepot Max Elb, Dresden.

Stiezel u. Schiefe m. Stiel u. billig auf
gebauten Gebäudefassaden. Preis. 12. 12.
Beifall m. anges. Schieleg. 12. 12.

J. G. Eichler,

15 Grimmaische Straße 15,
empfiehlt seine langjährig erprobten
Qualitäten in

Bett- u. Tisch-Wäsche

Zudecke, Handtücher, Tischdecken,
Tischdecken, Rücken-Wäsche u.

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Carl Häuser,

Reichsstraße 6.

Sohrzen,

Taschentücher etc.

Dieselbe Preis. Verlagen.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 584, Dienstag, 15. November 1892. (Morgen-Ausgabe.)

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Österreich-Ungarn.

* Wien, 14. November. (Telegogramm.) Im Hofkreis gilt es als ausgemacht, daß Graf Ludwig Tiëgs zum Minister am königlichen Hofstall zu Stelle Görgenjits' ernannt werden wird. — Morgen wird der König von Rumänien nach Thronfolger hier eintreffen. Die beiden Herren werden Gäste des Kaiser's sein und ihr Absteigequartier in der Hofburg nehmen. — Den gestern in Gläsern fast abgehaltenen Parteitag bildete eine gesetzliche Ausübung der Einigkeit der Deutschen Käntone. Beschlungen wurde die Wahl eines Vertrauensmänner-Collegiums zum Zwecke der Organisation der Partei. In den gehaltenen Reden wurde eine starke Kritik an dem Regime Taxis' geübt.

* Prag, 14. November. (Telegogramm.) Wie das bisherige "Tageblatt" meldet, haben in Prag kaum gestern Abend abermals Exzesse statt. Die Gendarmerie wurde zum Einschreiten genötigt und nahm mehrere Verhaftungen vor.

* Lemberg, 14. November (Telegogramm.) Der Großherzog Thronfolger von Krakau ist heute Mittag mittels Postverhandlungen hier durchgekommen. Die Ankunft in Podolischka erfolgt um 4½ Uhr. Offizieller Empfang findet nicht statt.

* Pest, 14. November. Ministerpräsident Wekerle wird morgen in Wien erwartet, um den Kaiser die Liste seines Cabinets vorzulegen. Die Cabinetsbildung scheint Schwierigkeiten zu machen. Woher Szapary dachten nach dem Montagsreferat der Justizminister Silyágyi und der Ackerbau- und Viehherrn entscheiden. — Der "Budapesti Corrumponens" meldet, in folge Ablehnung des Unterrichtsministers Csáky, die ihm angebotene Leitung des Ministeriums des Innern zu übernehmen, in die Cabinetsbildung bisher unabgeschlossen und dürfte zwei bis drei Tage beanspruchen.

Frankreich.

* Paris, 14. November. (Telegogramm.) Während einige Blätter über den Besuch des russischen Thronfolgers in Wien ihre Unbehagen äußerten und übergingen sind, daß, wenn eine russisch-österreichische Annäherung angedacht würde, dies Frankreich schädigen könnte, fanden die zur russischen Botschaft in Beziehung stehenden Blätter, in letzterer Form "Wahr", die öffentliche Meinung zu überzeugen und wiesen dem Bruthaft keinerlei Bedeutung bei. Der Gegensatz der österreichischen und der russischen Interessen im Orient schlägt die Möglichkeit eines Großmachtvertrages beider Mächte aus. Die Theorie der "Zweckmäßigkeit" der Jagd Carnot in Bamoumou zeigte, wie gut die Befürworter Auglands augenblicklich zu Frankreich seien. Schließlich wird angedeutet, der Gedanke einer Rückkehr des Thronfolgers nach Paris könne schnell seine Verwirklichung erfahren. — In Daxomé sind 650 Mann Berichtstruppen eingetroffen. Die Regierung bereitet die Abholung der europäischen Soldaten dar, die das Klima nicht vertragen können; dieselben sollen durch neue Bataillons der Fremdelegion ersetzt werden. Zwei große Dampfer sind hierfür bestellt worden. — Am Stelle des zurückgetretenen monarchistischen Deputierten Marquis de Breteuil ist der gemäßigte Republikaner Alcide im Département Hauts-Pyrénées gewählt worden. — Der fürstlich begnädigte Socialist Guilaine ist in Rodez neuwährt zum Beauftragten gewählt worden, nachdem seine erste Wahl für nicht erklärt worden war.

Schweiz.

* Bern, 14. November. (Telegogramm.) Gestern fand ein großer Arbeiterversammlung statt, um die Bürgerschaft zu versöhnen. In Folge der getroffenen Maßregeln blieb die Ruhe ungestört.

Italien.

* Rom, 14. November. Bei den gestrigen 62 Stichwahlen siegten 39 ministerielle Liberalen, ein ministerieller Radical, 18 Conservatoren, 2 Republikaner. Aus zwei Wahlkreisen fehlen noch die Ergebnisse. Songi, seit 21 Jahren Mitglied des italienischen Parlaments, verlor seinen angestammten Wahlkreis Consiglio, und zwar hauptsächlich deshalb, weil er sich vorgestellt gegen den Verbund gestellt hatte. — Rudini bestreit nicht, die Regierung sofort anzugreifen, zumal, wie eine von ihm aufgeführte Mitteilung besagt, er sicher ist, daß der Angriff von anderer Seite erfolgen wird; er wird damit angedeutet auf Abstossen Cospicis angewiesen. — Uzzatti richtete neuerdings ein Schreiben an den Ministerpräsidenten Giolitti, in welchem er nochmals sein Bedauern darüber aussprach, daß bei der Brüsseler Konferenz nicht vortreten zu können, weil er der Kammerverhandlungen wegen in Atom verbleiben müsse. Der italienische Gesandte in Brüssel, Simonetti, und der Delegierte Jezza werden Italien auf der Konferenz vertreten.

Großbritannien.

* London, 14. November. (Telegramm.) Bei dem gestrigen Massenmeeting auf Trafalgar-Square wird noch gemeldet, daß John Burns eine längere Rede hält, welche von der ungeheuren Menge geraden freudig applaudiert wurde. Es wurden zwei Resolutionen gefaßt, von denen die erste die Londoner Bürger befürwortet, wegen Erhaltung des Rechtes, unter freiem Himmel Versammlungen abzuhalten zu dürfen; die zweite fordert von der Regierung sofortige Arbeit für die unbedeutenden Arbeiter. Die Ruhe blieb, wie schon geschildert, ganz ungestört.

Orient.

* Philippopol, 14. November. (Weitere Meldung.) Der Feier aus Anlaß des Schlusses der Ausstellung wohnte auch der Secretar des türkischen Commissariats bei. Der

Finanzminister Ratschewitsch hielt nach dem Tedem eine Ansprache, in welcher er einen Rückblick über die Ausstellung gab. Aus der Rede des Prinzen Ferdinand ist noch zu erkennen, daß er die Erfolg der Ausstellung für Bulgarien als den Beginn einer neuen Kulturära bezeichnete. Dem auf die Schlussfeierlichkeit folgenden Banquet wohnten der Prinz Ferdinand, die Prinzessin Clementine und die diplomatischen Vertreter bei. Der Metropolit von Philippopol brachte einen Toast an die Prinzessin Clementine aus. Die Beteiligung an dem letzten russisch-türkischen Krieg brachten dem Prinzen Ferdinand und dem Minister Stamبولow Ovaliuca dar.

Amerika.

* New-York, 14. November. Aus Home-Street meldet wird gemeldet: Gestern Nachmittag griffen die freikirchlichen Arbeiter die hölzernen, in der Fabrik von Carnegie weiterarbeitenden schwarzen Fabrikarbeiter mit Schlagwaffen an und verwüsteten mehrere durch Revolverstöße schwer; die Angreifenden wehrten sich auf das Tapet, mithin sich jedoch vor den Angreifern zurückzogen, um durch die Polizei vor Misshandlungen geschützt zu werden. — Der "New-York Herald" meldet aus Valparaiso: Präsident Montt ist jetzt bestellt, die Opposition mit dem Cabinet zu vereinigen; die Meinungsverschiedenheiten beträfen politische, nicht finanzielle Fragen. Die Vorlage auf Einführung der Metallobligation habe ausgestanden. — Am überwährenden von allen Abstimmungen erhielt die des Staates Illinois mit der Hauptstadt Chicago. Seit dem Besiedeln der republikanischen Partei hat Illinois stets nur republikanisch gehalten. Weiß das ist: es ist die Geburtsstätte des republikanischen Partei. Nicht so sehr wie die Bewegungen, aus denen sie hervorging, in Chicago stattfanden, sondern weil Illinois der Union die beiden Männer gegeben hat, die die Union im Sezessionskriege vertreten: Abraham Lincoln und Ulysses S. Grant, den Kopf und den Arm des buntstreitigen Staates. Lincoln stammte aus Springfield, Grant aus Galena in diesem State, preislich hat jeder von beiden je vier Jahre an der Spalte der Regierung gehandelt. Die Freiheit der republikanischen Partei war in Illinois also etwas Selbstverständliches. Der Meinungsunterschied kam hauptsächlich mit der zunehmenden und schönen Entwicklung des Staates. Illinois ist vor dreißig Jahren ausschließlich noch vor fünfzehn Jahren überwiegend ein landwirtschaftlicher Staat gewesen. Seitdem haben sich die Verhältnisse dort ganz unerträglich geändert. Es gibt keine Stadt in der Union, die eine größere industrielle Bedeutung hätte als Chicago. Die Besucher der Ausstellung werden erstaunt sein über die alte Schule von Kolonialhaus, mit welchen die Fabrikarbeiter die Männer überall überzeugt haben. Es feien waren jene Fabrikarbeiter, die einen Weltkrieg haben und jede fünfzigtausende Tausende von Arbeitern in der Nähe Chicagos beschäftigen: die Pulman'sche Wagenfabrik und die McCormick'sche Fabrik von Ente-Washers. Das Illinois aber jetzt schon zu den Demokraten übergegangen ist, darf als das ausdrücklichste Verdienst des von uns vor der Wahl mehrfach erwähnten deutschen Comitats unter der Führung von Schurz, Billard und Steinmayr gelten, denen sich der Führer der bis dahin hochstaatlichen "Illinois Statesteigung" in Chicago, Herr Washington H. H. angeschlossen hatte, um Illinois zu erobern, nachdem der Tod in der Redaktion jenes Blattes einen Wechsel herbeigeführt hatte. Die republikanische Mehrheit in Illinois hatte noch vor 20 Jahren gegen 70 000 Stimmen betrugen. Sie war dann langsam aber stetig bei jeder Wahl zurückgegangen, bis sie vor vier Jahren nur noch 16 000 Stimmen betrug. Die Hoffnung, daß es gelingen würde, sie wieder anzuwenden, war also eine begrenzte. Der Aufstand bedeutet aber nicht als einer augenfälligen Sieg Radikale mit Illinois auch Wisconsin und Indiana zu den Demokraten übergegangen sind, kann schon heute als feststehend gelten, daß zunächst an einem vollen Umsturz der Parteigruppierungen nicht mehr zu denken ist. Auf eine längere Reihe von Jahren hinaus erscheint eine Umgestaltung der Wirtschaftspolitik im Sinne der Demokraten gesichert und größere Steigung der Verhältnisse höchst wahrscheinlich.

Cholera-Nachrichten.

* Hamburg, 14. November. (Telegogramm.) Das hier kurzfristige Gericht, wonach namentlich mehrere Cholerafälle aufgetreten waren, ist unbegründet und wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß seitens der Gesundheitskommission die Einwohner eines Hauses einzumitteln waren, bis die betreffenden Wohnhäuser in baulicher und sanitärer Hinsicht verkehrt worden waren. — Die italienische Gesandte in Brasil, Simonetti, und der Delegierte Jezza werden Italien auf der Konferenz vertreten.

* Venedig, 14. November. (Telegramm.) Aufgrund der Choleraepidemie in Sizilien und Sardinien ist unter Aufsichtsdarstellung der ärztlichen Behörde und der Redaktion die angeordnete Quarantäne für die Grenze Sardinien und Malta aufgehoben worden. Für Siziliens und die übrigen Inseln bleibt die Quarantäne bestehen.

Königreich Sachsen.

* Dresden, 14. November. Die Erweiterungsarbeiten am Robertbau geben bezüglich der Erd- und Maurerarbeiten ihrem Ende entgegen. Amfang April d. J. begann man mit den Arbeiten, am 28. April nahmen die Ausbaggerungsarbeiten ihren Anfang, durchschnittlich waren 100 Arbeiter mit der Ausbaggerung beschäftigt. Die Gestalt des neuen Teiches ist ein Rechteck, die längste Seite misst 232, die kürzeste 88 m, so daß der Teich einen Wasserspiegel von 19 256 m hat oder 3½ fächerliche Hektar. Das westliche und südliche Ufer ist von starken Bruchsteinmauern eingefaßt, das nördliche und östliche ist nur abgedichtet. Die gewaltigen Erdmassen hat man nach Osten hin zu einem ziemlich

hohen Hügel aufgehoben, die ausgeschachtete Erde besteht aus Moorböden und Kies. Nach Westen hin ist der Teich sehr tief, kein höchster Wasserstand wird die Tiefe etwa drei Meter betragen, nach Osten hin wird er flacher. Das Wasser des Teiches ist jetzt sehr klar, man kann fast überall den Bodengrund erblicken, es ist stark eisig und starke Quellen sorgen dafür, daß es fortwährend erneut wird. Alle diese Umstände machen daher das Wasser zum Badewasser ganz besonders geeignet und soll darum im nächsten Jahre aus dem Robertbau ein Badeanstalt, die dem Osten bisher fehlte, geschaffen werden.

Die dazu nötigen Vorarbeiten sind gleich mit ausgeführt worden. Auf dem ausgeschachteten Boden soll ein kleiner Restauranthaus errichtet werden, das durch die Ausbildung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich dazu eignet; denn die ungenießen Erdmassen müssen wohl höchstens ein längeres Zeit liegen. Die ehemaligen Planken des Robertbaus, die so manchen Pflanzensammler anziehen, sind leider zum größten Theile verschwunden, aber auf dem ausgeschachteten Boden stehen einzelne alte Bäume wieder herover. — Von der Ausstellung entstandene Hügel soll mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden, sobald er sich

für an die Hand gegebenen neuen Controllapparate waren fast vom Ratze hierfür zwei Beamte der Dresdener Wohlfahrtspolizei zugewiesen worden. Das Resultat der Prüfung war leider fast sonderbar erhebendes, da eine größere Anzahl Proben nur bei äußerst zärtlichen Gemüwerde bestmöglich das Bettgefüllte zu entzweie. Der Ratze befahl nun mehr, die erforderlichen Controll-Apparate anzubauen und den Dilettanten durch die Schwanauer Revisions vornehmen zu lassen.

† Dresden, 13. November. Se. Majestät der König ist gestern Abend 8 Uhr 38 Min. von Königswusterhausen resp. Berlin wieder hierher zurückgekehrt.

† Dresden, 14. November. Se. Majestät der König hat den Amstädter Kapuzinermann Karl Krause in Dresden zum Landgerichtsrath beim Landgericht Dresden ernannt. — Se. Majestät der König hat sich heute früh 6 Uhr in Begleitung des Hofsägemüllers Major v. Haug nach Weissenstein begeben, um an den von St. König. Sothe dem Prinzen Georg für heute und morgen veranstalteten Jagden teilzunehmen. Der Monarch wohnt in Schloss Weissenstein übernachten und morgen Abend nach Villa Streichen zurückkehren.

† Dresden, 14. November. Bei Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Friederich August sind gestern Nachmittag Gastmaitner statt, an dem Se. Majestät der König sowie St. König. Sothe Prinz Georg und Mitglieder von Höchstelterns Familie teilnahmen.

Versammlung des Nationalliberalen Vereins.

* Leipzig, 14. November. Die heute Abend im Saale des Vereins für Volkswelt abgehaltene erste Winter-Versammlung des bisherigen Nationalliberalen Vereins war in erfreulicher Weise zahlreich besucht und hat durch den Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Hans Blum über die neuzeitliche wieder in den Vordergrund der politischen Tagessunterhaltung getretene Angelegenheit der befehlten Kriegsbefreiung ein recht lebendiges Interesse.

Bei Eintritt in die Tagessitzung gehabt der Vorsitzende, Herr Dr. Gansel, des schweren Verlustes, den der Verein und dessen Vorstand durch den Tod des Herrn Geh. Rathes Prof. Dr. Windfuhr erlitten habe. Windfuhr, der betreute der Redner, sei eine hervorragende Siede des Vereins gewesen, seit dem Jahre 1870 habe er dem Vorstand angehört und in selber Zeit schon habe er den festen Platz an der Zukunft unseres Vaterlandes vertraten. Die Verhandlung erhebt sich nun ebendemn Angedachten an den Geschäftsräumen von den Sigen.

Des Weiteren widerlegte der Herr Vorsitzende eine ihm persönlich betreffende falsche Behauptung der Berliner "Freien Presse". Danach sollte er in einer nationalliberalen Landesversammlung sich geringschätzig über das Vortrags- und doppelte Gewissensmachen als hinfällig erachtet haben. Diese Angabe beträgt, wie Herr Dr. Gansel auf das Verteilungsrecht, auf döllerer Erfindung. Zum Glück habe in der letzten Zeit eine solche Versammlung gar nicht stattgefunden und wenn dies anderer Beleidigung vom Cartel die Rede gewesen, dann habe er von ihm nur in dem Sinne gesprochen, daß er das Cartel auch seines als eine Nationalbewegung angesehen seien.

So folgte nun der in Form und Inhalt glänzende Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Blum über die Kaiser-Depeche. Die Verhandlung dankte dem Redner für die ausgesuchte Art und Weise, wie er die bekannten Beschuldigungen der bismarckianischen Partei, als habe first Edmund die Depeche gefälscht, als ein Elegies- und Phantasiengeschreib beschriebe, mit lang anhaltendem lärmenden Beifall. Nun werden auf den Inhalt des Blum'schen Vortrages in der nächsten Nummer ausführlich zurückzukommen. Der Vorsitzende schloß hierauf mit Dank an den Vortragenden und der Mithörer, daß in 14 Tagen, abwechselnd mit der Gemeinnützigen Gesellschaft, wieder eine Versammlung stattfinden werde, die Versammlung.

Gemeinnütziger Verein „Vorwärts“.

m. Görlitz, 13. November. Nach einer 27-jährigen reich lagernden Rangliste hatte der Verein gegen die Freie, von der Freien und Jüngsten ein aus der höchsten Galionsfahrt von Ostfries. Otto heraustragende Banner zu empfangen und zu weihen. Zu diesem Zweck war der Sohn des „Athen“ Görlitz' selbst bekehrt und mit den Söhnen des Kaiser- und Königs geschmückt. Seitlich waren die Fahnen des Militair- und Turnvereins aufgestellt. Nach einem eindrücklichen Abschluß begrüßte Herr Stroblisch die anstehende Feststellung mit seinem Worte: „Nicht bloß mit einem herzhaften Wiederhören doch auf den Bandesleisten.“ Den Vortrag verfasste Herr Alfred Richter und fand so vorzüglich, daß bald darauf erschienen die Männer mit dem Namen, begreift von Schiller'scher mit dem Wörter „Bandesleiste“. So. Laubert übernahm das Banner mit dem Wörter: „Seelen Hoff und Veger sendeten eine rechtliche Entschuldigung. Die Verteidigung hielt Herr Edvard Schill. Vorwärts“ meint aber muß es verstanden sein mit „Vermärts“ und „Münzarts“. Vermärts und niemand vermärts! Dabei ist eine lächerliche Verwechslung an die Zeit, da unter Schill die verbündete Gemeinschaft mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher, noch gefestigt. Doch blieb man nicht mühsam, daß diese Zeit wiederkehrte. Nach dem Reichstag am 11. Nov. mußte die Ausstellung sein: Vermärts verlor in Eltern, nach dem Besuchung seiner Mutter und frischgebackenen geborenen Kinder. Nach der wichtigsten Reise, welche wir auf Wegen der Raum nicht immer länger können, pflegte die Übergabe der Regel, welche die Sammlungen handeln sollte. Es behandelten sich die beiden Vereine durch ihre Vertreter: Hausbergsverein (Herr Schill) und Bandesleisten (Herr Stroblisch). So. Laubert (Herr Stroblisch) und Bandesleisten (Herr Stroblisch) gemeinsam mit Schill'sem reich primitiven Geschichtsbücher,

Fortschreibung der 159. Auction im Südlichen Leibnizhaus.
Kleider, Wäsche, Bettw., Uhren, Manufakturwaren u. s. w.

Versteigerung. Mittwoch, den 16. November 1892.

von Sammeltage 10 Uhr ab
Wintergartenstraße 10, Parterre.
Versteigerung der zur Gedenktafel von Robert Syrmitschek hier gehängten Reklameblätter an Weißer-, Wein-, Bier-, Rum- und Brandyfässern, Weinflaschen-Gläsern, Lampenflosen, Glühbirnen, Petroleumlampen, Porzellan, Glasobjekten u. s. w. sowie von 2 großen Kompositputzen gegen sonstige Bezahlung.

Versteigerung der Versteigerung der übrigen Reklameblätter.

Mittwoch, den 23. November 1892.
J. Richter, Vocalrichter.

Grosse Kunst-Auction.

Freitag, den 29. November u. folg. Tage werden Schwanthalers
Raum 17%, p. Rückwärt., die Gemälde- und Antiquitäten-Sammlungen des
Geh. Oberhof-Rathes, des Herrn Ivan von Kukuljevic,
Dörflgasse in Ugram, sowie der fünfjährige Nachlass des Malers A. Rosenthal,
öffentlicht versteigert.

Der Katalog ist gratis zu beziehen. Im Auftrag des Erben
Karl Maurer, ger. Kons.-Exped., Schwanthalergasse 17%.

Neubau des Ständehauses d. Provinz Sachsen-Mecklenburg. Verdingung.

Die Steinmetzarbeiten einschließlich Materiallieferung (etwa 670 cbm) sollen
im Wege des öffentlichen Angebots im Rahmen, oder nach Kosten getrennt, vergeben
werden. Die Bedingungen, Bedingungen und Leistungsvorschriften liegen bei den Unter-
zeichnern vor, auch können dieselben gegen vorstehende Einladung der Kapitalgleichheit von
14.500 M. bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Kassette „Angebot auf Stein-
metzarbeiten“ versehen 168

Donnerstag, den 24. November 1892, Vorm. 10 Uhr
an die Unterzeichner vorsortiert einzufinden, wobei gut besetzte Stunde die Er-
öffnung der eingegangenen Angebote in Begleitung der etwa erschienenen Betreuer stat-
tigt. Siedlungstricht 3 Wochen.

Orts a. S., den 5. November 1892.

Im Auftrage des Verbandskantons der Provinz Sachsen
Knoch & Kallmeyer,
Regierung-Baumeister.

„THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Haupt-Agentur für Sachsen: Dresden, Wallstraße 10, II.
Aktien der Gesellschaft am 30. Juni 1891. Mark 94.000.658.—
Jahresentnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1891. 16.580.207.—
Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-Verträge und für
Rücktritts-etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1849) 199.449.159.—
In der letzten zwölfinstigen Geschäftsperiode wurden bei
der Gesellschaft für
neue Anträge eingerichtet, wodurch der Gesamtbetrag
der seit Bestehen der Gesellschaft eingerichtete Anträge
sich auf 1.382.547.644.—
stellt. Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Polices ausstellt,
sowie Antragsformulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten
in allen größeren Städten, durch die General-Agentur in Dresden und durch Herrn
Leopold Marx, Generalagent, Brühl 32.

Königl. Sächs. Altersrenten-Bank.

Verfügungsanträge nimmt entgegen und erstellt portofrei Auskunft (Projekte,
Tarife u. gratis)

die Agentur M. Aumann, Reichstraße 27.

Hamburg-Südamerik. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrten

Hamburg und Brasilien

via Rio de Janeiro
nach Pernambuco und Bahia jeden zweiten Mittwoch,
Rio de Janeiro und Santos jeden Mittwoch,
Durchfahrt-Güter via Rio de Janeiro nach Paranaguá, Santa Catharina,
Antônio, Rio Grande do Sul und Porto Alegre.

Hamburg und La Plata

via Montevideo, Buenos-Aires am 1., 10. u. 20.
Rosario und San Nicolas jeden Montag.
Durchfahrt-Güter via Montevideo nach Paraná, Santa Fe, Corrientes
und Misiones.

Während Rückfahrt erhält der Schiffsoffizier
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg,
sowie die General-Beratung F. W. Graupenstein, Leipzig.
Wegen Postage im Bureau und bei den Agenten der
Hamb.-Amerik. Packett.-Actien-Gesellschaft, Hamburg.

Rotterdam und New-York zwischen
Amsterdam und New-York
Expedition mit A. I. Postkompagnie, I. Co., nach New-York A 190—300.
II. Co. von A 170—190 — Röhre Rückfahrt, auch wegen Güterfrachten,
erhält die
Niederl.-Amerik. Compagnie-Gen., Rotterdam, Leipzig.

Niederl.-Amerik. Compagnie-Gen., Rotterdam, Leipzig.

Nervenkrankheit!

Apt. Niedenmarks, Nierenärzte, Gicht, Leber, Magen, Nieren,
Gelenkkrankheiten, leichte Lähmungen, Jalousie, Blutdruck, Kreislauf, Schwindbeschwerden,
Gicht, Hypertonie, Neuroathrose, d. i. allgemeine Nervenbeschwerden, ganz
besonders nach alle manövernden Schadegeschäfte, ob Solitären, Impotenz u. c.
finden durch unter elektrotherapeutische Behandlung unbedingt Heilung oder doch
bedeutende Besserung oft schon nach einigen Sitzungen.

Die Behandlungen nach unserer eigenen vorzüglich bewährten Methode
erfolgen streng individuell und haben
vollständig schmerzlos!

Theilig d. Hämmerling, Elektrotherapeut. Gesellshaft,
Promenadestraße 27, I. Sprach- u. Behandlungsräume 10—1, 4—7 Uhr.
Sonntags 9—12 Uhr.

Künstl. Zähne
von der einfachen bis eleganteren Ausführung.
Vollste Garantie, von den natürlichen Zähnen
vorzüglichste Brauchbarkeit.

Preisgekrönt 1892.

Die Art Plomben, Zahnlücken etc. auf Wunsch schmäleren.
K. R. Werndl, Kurfürststraße 15.

Fortschreibung der Versteigerung]

Wendlandstraße Nr. 22, port.
heute Dienstag, den 15. Nov. 1892,
von Vorm. 10 Uhr an.

zu bestreiten sind noch:

1 complete Edelsteinschmiede, 1 Portale
Säulenwaren (Weißholzrahmen), eine
größere Porz. Kartens und Figuren.

Der Wertvollste der Reklameblätter

beim Königlichen Amtsgericht Leipzig.

Auction. Wendlandstraße

den 16. Nov. tritt 10 Uhr eine Partie

Wölbel. 1 ganz freilauf. Violinen, Geige-

nen, Schreib-, Tafel-, Kommandos u. c.,
mit 3 Stufen unter Vorzelan, pass. für
Schüler, als Tafel-, Schreib-, Lehrer u. c.,
ausgebildet für Versteigerung im Speditions-
geschäft. Bahnhofstraße 19.

J. F. Pohle Nachf.

H. Müller, Ant. Schmidleitner; Deutz 8.

Pariserienne legt die concur. Halstr. 2, II.

Schlager: n. Biolin-Unterr. etc. ein const.
ab. Schuler zu m. 20. Dorotheenstr. 1, port. 18.

Zither: sehr gründl. E. Kindler, gepfleger

Wiederholer, Bühlstraße 18, III.

Violoncello, Klavier, Cello, Bass, Kontrabass, u. c.,
mit 3 Stufen unter Vorzelan erheben
unter R. S. Weißstraße Nr. 22, Annen-

Strasse.

Wandmalerei legt die concur. Halstr. 2, II.

Schlager: n. Biolin-Unterr. etc. ein const.
ab. Schuler zu m. 20. Dorotheenstr. 1, port. 18.

Zither: sehr gründl. E. Kindler, gepfleger

Wiederholer, Bühlstraße 18, III.

Violoncello, Klavier, Cello, Bass, Kontrabass, u. c.,
mit 3 Stufen unter Vorzelan erheben
unter R. S. Weißstraße Nr. 22, Annen-

Strasse.

Wandmalerei legt die concur. Halstr. 2, II.

Schlager: n. Biolin-Unterr. etc. ein const.
ab. Schuler zu m. 20. Dorotheenstr. 1, port. 18.

Zither: sehr gründl. E. Kindler, gepfleger

Wiederholer, Bühlstraße 18, III.

Violoncello, Klavier, Cello, Bass, Kontrabass, u. c.,
mit 3 Stufen unter Vorzelan erheben
unter R. S. Weißstraße Nr. 22, Annen-

Strasse.

Wandmalerei legt die concur. Halstr. 2, II.

Schlager: n. Biolin-Unterr. etc. ein const.
ab. Schuler zu m. 20. Dorotheenstr. 1, port. 18.

Zither: sehr gründl. E. Kindler, gepfleger

Wiederholer, Bühlstraße 18, III.

Violoncello, Klavier, Cello, Bass, Kontrabass, u. c.,
mit 3 Stufen unter Vorzelan erheben
unter R. S. Weißstraße Nr. 22, Annen-

Strasse.

Wandmalerei legt die concur. Halstr. 2, II.

Schlager: n. Biolin-Unterr. etc. ein const.
ab. Schuler zu m. 20. Dorotheenstr. 1, port. 18.

Zither: sehr gründl. E. Kindler, gepfleger

Wiederholer, Bühlstraße 18, III.

Violoncello, Klavier, Cello, Bass, Kontrabass, u. c.,
mit 3 Stufen unter Vorzelan erheben
unter R. S. Weißstraße Nr. 22, Annen-

Strasse.

Wandmalerei legt die concur. Halstr. 2, II.

Schlager: n. Biolin-Unterr. etc. ein const.
ab. Schuler zu m. 20. Dorotheenstr. 1, port. 18.

Zither: sehr gründl. E. Kindler, gepfleger

Wiederholer, Bühlstraße 18, III.

Violoncello, Klavier, Cello, Bass, Kontrabass, u. c.,
mit 3 Stufen unter Vorzelan erheben
unter R. S. Weißstraße Nr. 22, Annen-

Strasse.

Wandmalerei legt die concur. Halstr. 2, II.

Schlager: n. Biolin-Unterr. etc. ein const.
ab. Schuler zu m. 20. Dorotheenstr. 1, port. 18.

Zither: sehr gründl. E. Kindler, gepfleger

Wiederholer, Bühlstraße 18, III.

Violoncello, Klavier, Cello, Bass, Kontrabass, u. c.,
mit 3 Stufen unter Vorzelan erheben
unter R. S. Weißstraße Nr. 22, Annen-

Strasse.

Wandmalerei legt die concur. Halstr. 2, II.

Schlager: n. Biolin-Unterr. etc. ein const.
ab. Schuler zu m. 20. Dorotheenstr. 1, port. 18.

Zither: sehr gründl. E. Kindler, gepfleger

Wiederholer, Bühlstraße 18, III.

Violoncello, Klavier, Cello, Bass, Kontrabass, u. c.,
mit 3 Stufen unter Vorzelan erheben
unter R. S. Weißstraße Nr. 22, Annen-

Strasse.

Wandmalerei legt die concur. Halstr. 2, II.

Schlager: n. Biolin-Unterr. etc. ein const.
ab. Schuler zu m. 20. Dorotheenstr. 1, port. 18.

Zither: sehr gründl. E. Kindler, gepfleger

Wiederholer, Bühlstraße 18, III.

Violoncello, Klavier, Cello, Bass, Kontrabass, u. c.,
mit 3 Stufen unter Vorzelan erheben
unter R. S. Weißstraße Nr. 22, Annen-

Strasse.

Wandmalerei legt die concur. Halstr. 2, II.

Schlager: n. Biolin-Unterr. etc. ein const.
ab. Schuler zu m. 20. Dorotheenstr. 1, port. 18.

Zither: sehr gründl. E. Kindler, gepfleger

Wiederholer, Bühlstraße 18, III.

Violoncello, Klavier, Cello, Bass, Kontrabass, u. c.,
mit 3 Stufen unter Vorzelan erheben
unter R. S. Weißstraße Nr. 22, Annen-

Strasse.

Wandmalerei legt die concur. Halstr. 2, II.

Schlager: n. Biolin-Unterr. etc. ein const.
ab. Schuler zu m. 20. Dorotheenstr. 1, port. 18.

Zither: sehr gründl. E. Kindler, gepfleger

Wiederholer, Bühlstraße 18, III.

Violoncello, Klavier, Cello, Bass, Kontrabass, u. c.,
mit 3 Stufen unter Vorzelan erheben
unter R. S. Weißstraße Nr. 22, Annen-

Strasse.

Wandmalerei legt die concur. Halstr. 2, II.

Schlager: n. Bi



vorzügliche Qualität
bei
mässigem Preis.

HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Ausgezeichnet
durch feinstes Aroma
und
grosse Ausgiebigkeit,
daher billig.

CACAO-
NERO

Filiale Leipzig: Markt 17,

ferner zu haben in allen durch unsere Plakate kennzeichneten Apotheken, Conditerien, Colonialwaren-, Delicatessen-, Drogen- und Special-Geschäften.

10% Rabatt auf Wein, Pfeuer, Zigarren,
Cigares und Cigaretten, Frucht- u. Gemüse-
10% Conserven 10%
bei L. Schlemmermeyer,
Ritterberger Str. 30, Ritterbergs Müh.
Raffiner, Bader, Weiß empfiehlt d. C.

Markt:
Bachem & Fanta
HOCHHEIM a. N.
bei gleicher Güte be-
deutend billiger als fran-
zösischer Champagner.
Préférée grise und franco.



Markt:
Vix Bara
1/2 FL. 5.-
1/2 FL.
2.70.-
Eckh. d. Thomae.

LIEBIG
Company's
FLEISCH-EXTRACT
Nur echt Liebig
wenn jeder Topf
den Namenszug
in blauer Farbe trägt

Freunde

einen freien, malerischen, beschaulichen Bieres trinken in nosbenannten Frei-
heitshäusern anstatt das mit dem Erker
Echt Bayreuther Export-Bier
aus der Export-Bier-Brauerei Gebr. Maisel zum Verkauf gelangende bayerische
Maisel'sche Bayreuther Export-Bier
zu kaufen, welches hiermit ebenfalls empfohlen
Export-Bier-Brauerei Gebr. Maisel,
Bayreuth.

Dieselbe ist billig zu bezahlen durch:
Herrn C. Busch, Marienbergstr. 2,
C. Schubert, Marienbergstr. 7,
G. Türk, Nachf., Marienbergstr. 8b,
Fr. Hensel, Marienbergstr. 21.

Herrn Polier & Sohn, Hofmarkstr.,
Marienbergstr. 28,
Herrn C. G. Beier, Marienbergstr. 27,
C. Lindenbluhm, Marienbergstr. 16,
E. Piltz, Marienbergstr. 21.

Die unter Königlich
Italienischer Staatskontrolle
stehenden Weine der
**Deutsch-Italienischen
Wein-Import-Gesellschaft**
Dauke, Donner, Kinen & Co.
Central-Firmierung: Frankfurt a. M.
deren Concessio in Deutschland sich schon jetzt auf
4 Millionen Flaschen
belichtet, bilden den Concessio absolute Garantie für Reinheit und Ursprung.
Nachstehende, als vorzüglich angesehene Tischweine wie:
Marzen (süß und weiss) Mi. - 35 bei Abnahme
Vino da Pasto (süß) 1.25 von 12 Flaschen
Vino da Pasto rot 1.25 ohne Glas
Vino da Pasto 1.50
als auch die folgenden Tafel- und Dessertweine, sowie ausführliche Preis-
listen, sind in den durch ausdrückliche Flektare kennzeichneten Ver-
käufern, sind von der Gesellschaft tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter
gleichen oder ähnlichen Namen, wie die Marken der Gesellschaft in den
Verkehr gelangen.
Warnung: Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen
Markt sorgfältig ausgewählte und behandelte
trockne Tischweine und nicht mit Mischungen sogenannter Italienischer
Weinmarken mit geringen deutschen Weiss- oder Rotweinen, welche
höchst ebenfalls als Italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln.
Um die Pünktlichkeit der Tafel- und Dessertweine, welche die obige Gesellschaft
die Italienische-Koncession die von der Gesellschaft und überzeugende
Sicherzeichen tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter
gleichen oder ähnlichen Namen, wie die Marken der Gesellschaft in den
Verkehr gelangen.

Cibils
Fleisch-Extracte
und die besten
und die sättigendsten
saharabekleideten und daher im Gebrauch
General-Büro d. Cibils Fleisch-Extract
Herrlicher Fabrik,
Conserven-Fabrik,
Braunschweig.
Bayer. Niederrhein u. Co., Leipzig
Max Koch,
Conserven-Fabrik,
Braunschweig.
Bayer. Niederrhein u. Co., Leipzig

MEHL
à Pf. 13 Pf.
Zucker, gemahlen à Pf. 28 Pf.
Petroleum, à Pf. 17 Pf. öffnet
F. Beerholdt, Leipzig,
Markt 5.

600—800 Centner

ausgezeichnete Speisekartoffeln (Magnum Bonum) noch abzuladen.
Off. Offerten unter J. 3 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nickau & Co.
Brauerei
Leipziger-Gebiete
Exportbier
bis 1000 Liter — Nr. 1
1888—89 S. 100. Gebühr
1887 S. 90. Gebühr
Gebühr durch die Wirtschaft
jungen Bierbier 10 Pf.

Brod-Preise.
Leipziger
Brod-Fabrik.

Voigtländer & Küffes
12. Mühlgrasse 12.
1. Sack 25 Pf. pr. Kilo
2. 30. 28 30. " 30.
3. 30. 20 30. " 30.
in 1, 2, 3, 4 Kilo Broden
zu haben in fast alle bekannten Materialwaren- und
Produktionsanstalten, Leipzig u. Umgegend
ca. 200 Verkaufsstellen.

Leipziger
Dampfmolkerei,
Milch- und Butterhandlung
Hugo Reimann,
Windmühlenstrasse 46.

Reine Butter, Höherwertige Milch,
Butterflocke, Sahne, Sahne Sahne,
Feinste Tafelbutter, eigene Produktion,
Buttermilch, Quark.

Butter

Carl Eckhardt, Wism. a. E.
Butterverkaufsstelle, liefert frei gegen Rechn. E. Kalk-
schmidt i. Oberleutnantstr. 3, Leipziger C. St.
9 Pf. Nr. 10. S. 110. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 989. 990. 991. 992. 993. 994

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 584, Dienstag, 15. November 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Dur Abwehr.

Die geheime Redaction des "Leipziger Tageblatts" erfuhr in ergiebiger den folgenden Bemerkungen freundliche Raum in den Spalten des "Tageblatts" zu gestehen. Sie waren ursprünglich für die Sätze des Wochenschriften "Vaterland" bestimmt. Die Redaction dieses Blattes hat sie mir jedoch unterstellt, um sie in der "Vaterland" ganz anders entscheiden als die unterzeichnete Behandlung unserer Sätze um Ablauf anzugeben, freilich nicht ohne mir den "erprobten Ton" aufzuzeigen.

Da die Behandlung der Eisenacher Erklärung in Sachen des Apostoliums von Seiten des Hrn. Prof. Dr. J. E. Kunze, Leipzig, in Nr. 44 des "Vaterland" zu unrichtigen Meinungen über die Entstehung und den tatsächlichen Sinn jener Erklärung Anlaß geben kann, so habe ich mich als Unterzeichner derselben zu folgenden Ausführungen veranlaßt:

1) Die Eisenacher Erklärung ist nicht, wie der verehrte Herr Verfasser der Befragung sagt, von mehreren Berliner Professoren ausgearbeitet. Es ist vielmehr das Ergebnis längerer in Eisenach selbst geschlossener Beratungen; an ihrer Formulierung sind die "Berliner Professoren" keinesfalls beteiligt gewesen, als andere Teilnehmer der Verhandlung.

2) Herr Professor Kunze schreibt ferner: (Die Unterzeichner) bestreiten, daß alle einzelnen Sätze des Dogma-Apostolicums nämlich) anerkannt werden müssen." Der erste Satz der Erklärung lautet jedoch wörtlich: "Wir verstehen nicht daran, der evangelischen Kirche das sogenannte apostolische Glaubensbekenntnis neubauen zu wollen; aber wir bestreiten, daß die Bedeutung dieses Symbols in der Kirche und sein kirchlicher Gebrauch Geistliche oder Sitten in juristischer Weise zur Anerkennung aller feinen einzelnen Sätze verpflichtet." An den Worten "in juristischer Weise" hängt der ganze Sinn dieser zweiten These des ersten Satzes. Würde man den Satz ohne diese Worte zu verstehen haben, so würde man seinen Sinn wesentlich verändern. Was wir bestreiten, ist nicht eine Verpflichtung auf das Symbol überhaupt — diese Frage berührt die Erklärung gar nicht, sie ist auch in Eisenach nicht einmal besprochen worden —, sondern daß in den evangelischen Kirchen vor einer die Anerkennung aller feinen einzelnen Sätze des Apostoliums in juristischer Weise sichernde Verpflichtung mit Recht geredet werden kann.

3) Herr Professor Kunze sagt weiter: "Die Erklärung weist das Dogma des überwemenden Glaubens Christi aus dem Apostolium, indem ihre entscheidende Bedeutung für den christlichen Glauben abgesprochen wird." Dagegen lautet der betreffende (3.) Absatz der Erklärung: "Wir müssen es daher als eine betrübende Verwirrung der Gemüthe bezeichnen, wenn z. B. in einer der östlichen Protestantserklärungen steht: 'Das der Sohn Gottes empfangene ist von dem heiligen Geiste, gegeben von der Jungfrau Maria, das ist das Fundament des Christentums; es ist der Edelstein, am welchem alle Weisheit dieser Welt geschehen wird.' Weider die Schrift noch die evangelischen Bekennnisse haben der in den ersten Kapiteln des ersten und dritten Evangeliums enthaltenen Erklärung eine solche für den Glauben entzweide Bedeutung gegeben. In der Heilpredigt Jesu und der Apostel ist kein Hinweis auf sie erhalten, u. s. w. Die Erklärung bestätigt sich demnach nicht mit der Frage, ob das Dogma des überwemenden Glaubens Christi aus dem Apostolium hinzunutzen sei oder nicht, sondern beleuchtet nur die Sätze jener Protestantserklärung.

Diese Bemerkungen sollen lediglich dem Proste dienen, irrtümliche Aufassungen der Eisenacher Erklärung zu verhindern. Auf die Sache selbst gebe ich hier nicht ein. Wie die Unterzeichner der Erklärung darüber denken, kann Herr Edmund aus dem letzten Nummern der "Christlichen Welt" erfahren, ebenso aber auch aus der soeben erschienenen kleinen Schrift des Professors Schele aus Marburg: "Zur Symbolfrage" (Berlin, Reuther).

Leipzig, 29. October 1892.
Es sei mir gestattet, hier noch einige Worte zum richtigen Verständniss des dritten Punktes hinzuzufügen; vielleicht hat die jüngste Kürze meiner Bemerkungen der Redaction des "Vaterland" nicht recht gefallen und ihre Zurückweisung veranlaßt.

Der dritte Absatz der Eisenacher Erklärung wendet sich gegen eine solche Meinung über die Hauptfrage im Christentum, die in jener gegen Professor Hornack erlossenen Protestantserklärung hervortrat. Diese spricht freilich nicht ausdrücklich vor der Hauptfrage im Christentum, sondern von dem "Fundamente des Christentums"; das kommt aber, falls der letztere Ausdruck richtig gewählt ist, auf eins heraus. Um nun zu wissen, was in einer evangelisch-lutherischen Kirche als das "Hauptstück im christlichen Leben" gelten soll, kann gewiß kein besserer Geist angewiesen werden, als die Augsburgische Konfession. Diese sagt im 20. Artikel (vgl. den Anhang des lutherischen Gesangsbuches): "Diewelb nun die Lehre vom Glauben, die das Hauptstück ist im christlichen Leben, so lange Zeit, wie man betrieben mag, nicht getrieben werden, sondern allein Wertheile an allen Orten gepredigt, ist davon durch die Unseren solcher Unterricht geschehen:

"Es geschieht auch Unrecht, daß man die nicht von jedem Glauben rettet, der aus die Tiere und Gottlosen haben, die auch die Historien glauben, daß Christus geistliche Heil und Auferstehen sei von den Toten, sondern man redet vom wahren Glauben, der da glaubt, daß wie durch Christum Gnade und Vergeltung der Sünden erlangen u. s. w. . . . Denn also wird vom Glauben gelehrte zu den Heilern um 11., daß Glauden sei nicht allein die Historie wissen, sondern Gauverlicht zu Gott, seine Füsse zu empfagen. Und Augustinus erinnert uns auch, daß wir das Wort Glauben in der Schrift verloren sollen, daß es keine Gauverlicht zu Gott, daß er uns gnädig sei, und heißt nicht allein Historien wissen, wie auch die Teufel wissen."

Hier nach will der dritte Absatz der Eisenacher Erklärung verstanden sein. Der "wahre Glaube" ist nicht das Glaubensbekenntniss irgend welcher geschichtlicher Thatsachen, sondern ist das Vertrauen auf die Glaubensvergebung und frei machende Gnade Gottes in Jesus Christus. Es liegt auf der Hand, daß das Augsburger Bekennnis die Frage nach dem "Hauptstück im christlichen Leben" ganz anders entscheidet als die Unterzeichner jener Protestantserklärung.

Und will man aus der heiligen Schrift die Frage nach dem "Edelstein" beantworten, so ergiebt sich, daß dort nirgends ein Edelstein oder ein Dogma geschichtlichen Inhalts, sondern die lebendige Person des Heilandes selbst als der Edelstein bezeichnet wird (vgl. Apostel, 4. 11. Ephes. 2, 20). Wenn nun die Unterzeichner der Protestantserklärung jem. Sätze des Apostoliums, die bekanntlich in der protestantischen Dogmatik Aufnahme gefunden haben, als das "Fundament des Christentums, als den Edelstein" u. s. w. bezeichnen, so seien sie an die Stelle der lebendigen Person des Heilandes eines Dogma geschichtlichen Inhalts, eine "Historie", wie das Augsburger Bekennnis sagt, und das ist allerdings eine Verleugnung des "wahren Glaubens", des "Hauptstück im christlichen Leben" nach dem Augsburger Bekennnis, wie sie unter evangelischen Christen nicht vorkommen sollte.

Leipzig, 12. November 1892.
Professor Lic. H. Götze.

Musik.

* Leipzig, 14. November. Am heutigen Todtensonntag findet in der Marienkirche zu Leudnitz eine geistliche Messeaufführung zum Festen der Geistlichkeit "Amenfreunde" statt, welche eine Reihe künstlerischer Darbietungen in Aussicht stellt. Der ausgewählte Orgelvirtuoso Herr G. Gerhardt wird die große Emilia-Suite (nebst Walzerium) von J. S. Bach, eine der großartigsten und wundervollsten Orgelkompositionen, ferner das reizvolle Arioso (Ende) aus der pomposen Cäcilie-Sonate von G. Mietke (welche von Peter Gerhardt bereits im vorigen Jahr vollständig vorgetragen wurde) und dann Valsesie und Fuge über A.D.E von C. P. E. Bach zum Vortrag bringen. Das so genannte Werk ist dem Andenken des belauerten nordischen Komponisten Niels W. Gade gewidmet; das Thema der Suite ist auf den vier Noten g, a, d und e (= Godel) aufgebaut. Die Bunttirolische Composition wird ebenso wie das Werk des Edelsteins dem Spieler Gelegenheit zur Entfaltung seiner Registerkunst geben; das Vokalische Werk erfordert dagegen in der Hauptstadt außerordentlichen technischen Können. Außerdem wird der Violinkünstler Herr Louis Zimmermann mit, ein Künster ersten Ranges, der noch bis vor Kurzem eine Siede des höchsten Conservatoriums war. Er hat sich die Chaconne von J. S. Bach (für Violino solo), eines der allerschwierigsten Violinsonaten, gewählt und wird wieder auf dem Programmscheide (vgl. die Bunttirolische "Waldstein" von R. Franz, "An der Weide" von Bressel und "Kad" ich war ein Jüngling" aus dem "Waldstein-Suite") und erneute wohlerlesene Vokale. Den Zuhörern der jungen Damen steht Empfindung und Leidenschaft, in Urtümern wurden sie gewißlich vorgetragen; am besten gelang wohl das bekannte "Glockenlied in den Tönen". Der Sünderwerung war nicht ohne Bedeutung und sollte ganz sicher in die Reihe der Erfolge.

* Wiederum sind Leipziger Künstlerinnen zu erwähnen, welche in verschiedensten Sälden durch ihre Leistungen die volle Anerkennung der Fachleuten und des Publikums errungen haben. Die oft in Leipzig und andernorts gewünschte Sängerin Anna Heinig hat auch in Köln, wo besonders der Gesang in den Familien in ganz demagogischem Maße gezeigt wird, einen sehr schönen, einzigartigen Erfolg erzielt. Der von einer Aufstellung zum Geburtstag des geistigen Kindheitstags Freiburg-Hüttel, dem Künster sehr außerordentlich viel zu danken habe. Mit einer Art aus "Götz's" "Sax" und mit Wiedersinfonie ist die Künsterin äußerst vornehmlich ein. Die "Wohltemperirte" hat ihre jugendlich fröhliche Stimme und eine von allen Bläsern mit Begeisterung bewundert, während der Kölner General-Musikler mit Begeisterung auf ihre Vorstellung bewunderte. Die Künsterin ist der Leipziger Schauspielerin, die sieben Szenen der "Wohltemperirten" und "Glockenlied" der "Glockenlied-Suite" von G. Mietke, sowie die "Glockenlied-Suite" von C. P. E. Bach in einer neuen Bearbeitung (mit Orgelbegleitung) vorgetragen. Der treffliche Virtuosin Herr Sauer wird diearie "Es ist genug" aus Mendelssohn's "Klaus" und die geistige Lieder von Frank und Mendelssohn. Herr Kantor Schlie wird mit dem Kirchenchor der Marienkirche zwei geistliche Lieder von Rabe und Hauptmann, sowie ein Chorwerk eigner Composition zu Gehör bringen. Der Anfang dieses Concertes ist auf Punkt 4 Uhr festgesetzt.

* Wiederum sind Leipziger Künstlerinnen zu erwähnen, welche in verschiedenen Sälden durch ihre Leistungen die volle Anerkennung der Fachleute und des Publikums errungen haben. Die oft in Leipzig und andernorts gewünschte Sängerin Anna Heinig hat auch in Köln, wo besonders der Gesang in den Familien in ganz demagogischem Maße gezeigt wird, einen sehr schönen, einzigartigen Erfolg erzielt. Der von einer Aufstellung zum Geburtstag des geistigen Kindheitstags Freiburg-Hüttel, dem Künster sehr außerordentlich viel zu danken habe. Mit einer Art aus "Götz's" "Sax" und mit Wiedersinfonie ist die Künsterin äußerst vornehmlich ein. Die "Wohltemperirte" hat ihre jugendlich fröhliche Stimme und eine von allen Bläsern mit Begeisterung bewundert, während der Kölner General-Musikler mit Begeisterung auf ihre Vorstellung bewunderte. Die Künsterin ist der Leipziger Schauspielerin, die sieben Szenen der "Wohltemperirten" und "Glockenlied" der "Glockenlied-Suite" von G. Mietke, sowie die "Glockenlied-Suite" von C. P. E. Bach in einer neuen Bearbeitung (mit Orgelbegleitung) vorgetragen. Der treffliche Virtuosin Herr Sauer wird diearie "Es ist genug" aus Mendelssohn's "Klaus" und die geistige Lieder von Frank und Mendelssohn. Herr Kantor Schlie wird mit dem Kirchenchor der Marienkirche zwei geistliche Lieder von Rabe und Hauptmann, sowie ein Chorwerk eigner Composition zu Gehör bringen. Der Anfang dieses Concertes ist auf Punkt 4 Uhr festgesetzt.

* Dresden, 14. November. Händel's Messias wird am heutigen Festtag in der Dreifaltigkeitskirche zu Dresden-Borsigplatz zur Aufführung gelangen. Die Solopartie liegt in der Händel-Glocken-Suite von Clara Strauß-Kurzweil-Lenzig, Biagio von Grassi-Berlin, sowie die Herren Lorenzio Tiefe (Götz), Hammerling, Dresden, und Hank Seitz (Götz), Dresden, haben dientlich übernommen. Zur charakteristischen Wiedergabe der Wohltemperirten, deren Händel bekanntlich in diesen Werkzeugen sehr prächtige Szenen jüngstes Konservatorium, Herr Kurt Grüniger, der seine künstlerische Ausbildung in Dresden erhielt und das Conservatorium absolviert hat. Auch mit Preisgekrönter "Ausgezeichnet" verliehen, ist für das Städtische Theater in Dresden verpflichtet worden. Er hat seine Sitzung mit der Partie des Jägers in Kämpfers Oper "Das Rottkäppchen von Gräfin" an und erzielte damit einen ganz eindrucksvollen Erfolg beim Publikum und bei den Kritiken.

* Dresden, 14. November. Händel's Messias wird am heutigen Festtag zur Aufführung gelangen in der Dreifaltigkeitskirche zu Dresden-Borsigplatz. Die Solopartie liegt in der Händel-Glocken-Suite von Clara Strauß-Kurzweil-Lenzig, Biagio von Grassi-Berlin, sowie die Herren Lorenzio Tiefe (Götz), Hammerling, Dresden, und Hank Seitz (Götz), Dresden, haben dientlich übernommen. Zur charakteristischen Wiedergabe der Wohltemperirten, deren Händel bekanntlich in diesen Werkzeugen sehr prächtige Szenen jüngstes Konservatorium, Herr Kurt Grüniger, der seine künstlerische Ausbildung in Dresden erhielt und das Conservatorium absolviert hat. Auch mit Preisgekrönter "Ausgezeichnet" verliehen, ist für das Städtische Theater in Dresden verpflichtet worden. Er hat seine Sitzung mit der Partie des Jägers in Kämpfers Oper "Das Rottkäppchen von Gräfin" an und erzielte damit einen ganz eindrucksvollen Erfolg beim Publikum und bei den Kritiken.

* Dresden, 14. November. Händel's Messias wird am heutigen Festtag zur Aufführung gelangen in der Dreifaltigkeitskirche zu Dresden-Borsigplatz. Die Solopartie liegt in der Händel-Glocken-Suite von Clara Strauß-Kurzweil-Lenzig, Biagio von Grassi-Berlin, sowie die Herren Lorenzio Tiefe (Götz), Hammerling, Dresden, und Hank Seitz (Götz), Dresden, haben dientlich übernommen. Zur charakteristischen Wiedergabe der Wohltemperirten, deren Händel bekanntlich in diesen Werkzeugen sehr prächtige Szenen jüngstes Konservatorium, Herr Kurt Grüniger, der seine künstlerische Ausbildung in Dresden erhielt und das Conservatorium absolviert hat. Auch mit Preisgekrönter "Ausgezeichnet" verliehen, ist für das Städtische Theater in Dresden verpflichtet worden. Er hat seine Sitzung mit der Partie des Jägers in Kämpfers Oper "Das Rottkäppchen von Gräfin" an und erzielte damit einen ganz eindrucksvollen Erfolg beim Publikum und bei den Kritiken.

* Dresden, 14. November. Händel's Messias wird am heutigen Festtag zur Aufführung gelangen in der Dreifaltigkeitskirche zu Dresden-Borsigplatz. Die Solopartie liegt in der Händel-Glocken-Suite von Clara Strauß-Kurzweil-Lenzig, Biagio von Grassi-Berlin, sowie die Herren Lorenzio Tiefe (Götz), Hammerling, Dresden, und Hank Seitz (Götz), Dresden, haben dientlich übernommen. Zur charakteristischen Wiedergabe der Wohltemperirten, deren Händel bekanntlich in diesen Werkzeugen sehr prächtige Szenen jüngstes Konservatorium, Herr Kurt Grüniger, der seine künstlerische Ausbildung in Dresden erhielt und das Conservatorium absolviert hat. Auch mit Preisgekrönter "Ausgezeichnet" verliehen, ist für das Städtische Theater in Dresden verpflichtet worden. Er hat seine Sitzung mit der Partie des Jägers in Kämpfers Oper "Das Rottkäppchen von Gräfin" an und erzielte damit einen ganz eindrucksvollen Erfolg beim Publikum und bei den Kritiken.

* Dresden, 14. November. Händel's Messias wird am heutigen Festtag zur Aufführung gelangen in der Dreifaltigkeitskirche zu Dresden-Borsigplatz. Die Solopartie liegt in der Händel-Glocken-Suite von Clara Strauß-Kurzweil-Lenzig, Biagio von Grassi-Berlin, sowie die Herren Lorenzio Tiefe (Götz), Hammerling, Dresden, und Hank Seitz (Götz), Dresden, haben dientlich übernommen. Zur charakteristischen Wiedergabe der Wohltemperirten, deren Händel bekanntlich in diesen Werkzeugen sehr prächtige Szenen jüngstes Konservatorium, Herr Kurt Grüniger, der seine künstlerische Ausbildung in Dresden erhielt und das Conservatorium absolviert hat. Auch mit Preisgekrönter "Ausgezeichnet" verliehen, ist für das Städtische Theater in Dresden verpflichtet worden. Er hat seine Sitzung mit der Partie des Jägers in Kämpfers Oper "Das Rottkäppchen von Gräfin" an und erzielte damit einen ganz eindrucksvollen Erfolg beim Publikum und bei den Kritiken.

* Dresden, 14. November. Händel's Messias wird am heutigen Festtag zur Aufführung gelangen in der Dreifaltigkeitskirche zu Dresden-Borsigplatz. Die Solopartie liegt in der Händel-Glocken-Suite von Clara Strauß-Kurzweil-Lenzig, Biagio von Grassi-Berlin, sowie die Herren Lorenzio Tiefe (Götz), Hammerling, Dresden, und Hank Seitz (Götz), Dresden, haben dientlich übernommen. Zur charakteristischen Wiedergabe der Wohltemperirten, deren Händel bekanntlich in diesen Werkzeugen sehr prächtige Szenen jüngstes Konservatorium, Herr Kurt Grüniger, der seine künstlerische Ausbildung in Dresden erhielt und das Conservatorium absolviert hat. Auch mit Preisgekrönter "Ausgezeichnet" verliehen, ist für das Städtische Theater in Dresden verpflichtet worden. Er hat seine Sitzung mit der Partie des Jägers in Kämpfers Oper "Das Rottkäppchen von Gräfin" an und erzielte damit einen ganz eindrucksvollen Erfolg beim Publikum und bei den Kritiken.

* Dresden, 14. November. Händel's Messias wird am heutigen Festtag zur Aufführung gelangen in der Dreifaltigkeitskirche zu Dresden-Borsigplatz. Die Solopartie liegt in der Händel-Glocken-Suite von Clara Strauß-Kurzweil-Lenzig, Biagio von Grassi-Berlin, sowie die Herren Lorenzio Tiefe (Götz), Hammerling, Dresden, und Hank Seitz (Götz), Dresden, haben dientlich übernommen. Zur charakteristischen Wiedergabe der Wohltemperirten, deren Händel bekanntlich in diesen Werkzeugen sehr prächtige Szenen jüngstes Konservatorium, Herr Kurt Grüniger, der seine künstlerische Ausbildung in Dresden erhielt und das Conservatorium absolviert hat. Auch mit Preisgekrönter "Ausgezeichnet" verliehen, ist für das Städtische Theater in Dresden verpflichtet worden. Er hat seine Sitzung mit der Partie des Jägers in Kämpfers Oper "Das Rottkäppchen von Gräfin" an und erzielte damit einen ganz eindrucksvollen Erfolg beim Publikum und bei den Kritiken.

* Dresden, 14. November. Händel's Messias wird am heutigen Festtag zur Aufführung gelangen in der Dreifaltigkeitskirche zu Dresden-Borsigplatz. Die Solopartie liegt in der Händel-Glocken-Suite von Clara Strauß-Kurzweil-Lenzig, Biagio von Grassi-Berlin, sowie die Herren Lorenzio Tiefe (Götz), Hammerling, Dresden, und Hank Seitz (Götz), Dresden, haben dientlich übernommen. Zur charakteristischen Wiedergabe der Wohltemperirten, deren Händel bekanntlich in diesen Werkzeugen sehr prächtige Szenen jüngstes Konservatorium, Herr Kurt Grüniger, der seine künstlerische Ausbildung in Dresden erhielt und das Conservatorium absolviert hat. Auch mit Preisgekrönter "Ausgezeichnet" verliehen, ist für das Städtische Theater in Dresden verpflichtet worden. Er hat seine Sitzung mit der Partie des Jägers in Kämpfers Oper "Das Rottkäppchen von Gräfin" an und erzielte damit einen ganz eindrucksvollen Erfolg beim Publikum und bei den Kritiken.

* Dresden, 14. November. Händel's Messias wird am heutigen Festtag zur Aufführung gelangen in der Dreifaltigkeitskirche zu Dresden-Borsigplatz. Die Solopartie liegt in der Händel-Glocken-Suite von Clara Strauß-Kurzweil-Lenzig, Biagio von Grassi-Berlin, sowie die Herren Lorenzio Tiefe (Götz), Hammerling, Dresden, und Hank Seitz (Götz), Dresden, haben dientlich übernommen. Zur charakteristischen Wiedergabe der Wohltemperirten, deren Händel bekanntlich in diesen Werkzeugen sehr prächtige Szenen jüngstes Konservatorium, Herr Kurt Grüniger, der seine künstlerische Ausbildung in Dresden erhielt und das Conservatorium absolviert hat. Auch mit Preisgekrönter "Ausgezeichnet" verliehen, ist für das Städtische Theater in Dresden verpflichtet worden. Er hat seine Sitzung mit der Partie des Jägers in Kämpfers Oper "Das Rottkäppchen von Gräfin" an und erzielte damit einen ganz eindrucksvollen Erfolg beim Publikum und bei den Kritiken.

* Dresden, 14. November. Händel's Messias wird am heutigen Festtag zur Aufführung gelangen in der Dreifaltigkeitskirche zu Dresden-Borsigplatz. Die Solopartie liegt in der Händel-Glocken-Suite von Clara Strauß-Kurzweil-Lenzig, Biagio von Grassi-Berlin, sowie die Herren Lorenzio Tiefe (Götz), Hammerling, Dresden, und Hank Seitz (Götz), Dresden, haben dientlich übernommen. Zur charakteristischen Wiedergabe der Wohltemperirten, deren Händel bekanntlich in diesen Werkzeugen sehr prächtige Szenen jüngstes Konservatorium, Herr Kurt Grüniger, der seine künstlerische Ausbildung in Dresden erhielt und das Conservatorium absolviert hat. Auch mit Preisgekrönter "Ausgezeichnet" verliehen, ist für das Städtische Theater in Dresden verpflichtet worden. Er hat seine Sitzung mit der Partie des Jägers in Kämpfers Oper "Das Rottkäppchen von Gräfin" an und erzielte damit einen ganz eindrucksvollen Erfolg beim Publikum und bei den Kritiken.

* Dresden, 14. November. Händel's Messias wird am heutigen Festtag zur Aufführung gelangen in der Dreifaltigkeitskirche zu Dresden-Borsigplatz. Die Solopartie liegt in der Händel-Glocken-Suite von Clara Strauß-Kurzweil-Lenzig, Biagio von Grassi-Berlin, sowie die Herren Lorenzio Tiefe (Götz), Hammerling, Dresden, und Hank Seitz (Götz), Dresden, haben dientlich übernommen. Zur charakteristischen Wiedergabe der Wohltemperirten, deren Händel bekanntlich in diesen Werkzeugen sehr prächtige Szenen jüngstes Konservatorium, Herr Kurt Grüniger, der seine künstlerische Ausbildung in Dresden erhielt und das Conservatorium absolviert hat. Auch mit Preisgekrönter "Ausgezeichnet" verliehen, ist für das Städtische Theater in Dresden verpflichtet worden. Er hat seine Sitzung mit der Partie des Jägers in Kämpfers Oper "Das Rottkäppchen von Gräfin" an und erzielte damit einen ganz eindrucksvollen Erfolg beim Publikum und bei den Kritiken.

* Dresden, 14. November. Händel's Messias wird am heutigen Festtag zur Aufführung gelangen in der Dreifaltigkeitskirche zu Dresden-Borsigplatz. Die Solopartie liegt in der Händel-Glocken-Suite von Clara Strauß-Kurzweil-Lenzig, Biagio von Grassi-Berlin, sowie die Herren Lorenzio Tiefe (Götz), Hammerling, Dresden, und Hank Seitz (Götz), Dresden, haben dientlich übernommen. Zur charakteristischen Wiedergabe der Wohltemperirten, deren Händel bekanntlich in diesen Werkzeug

Geschäftsabgabe.
Vom Eröffnungs- und ein kleines
Büchsenmacher-Geschäft
wird abgegeben werden. Büchsenmachers Werts-
papiere sind auch noch hand-
lich vorhanden. Wöhres bei
Ed. Freitag, Egerer-Komptoir,
Augsburg.

Ein

Lederwaren- Fabrikationsgeschäft

in einer Städte, es gäbe es detail, sehr
verzweigt, darüber versteckt eingetragen, passend
für Ausländer, die mit oder ohne Hand zu
verkaufen. Erforderlich ist nur Haus. A. 30.000.

Preise unter R. 7976 an **Rudolf**

Mosse, München I (Gefecht) erbeten.

R. Todes, v. Schuhmacherrei bei zu ver-
kaufen. Burgstr. 10, 3. Etg., Herrn Thürmer.

Wegen Bergsturz bei Engels-Geschäftes

ist in einer sehr schönen Geschäftsstadt des

Reichsrates Sachsen

am 1. Januar 1893

ein gutes Postamente-Detail-

Geschäft zu verkaufen. Ein junger

Man, leicht, tüchtiger Deutler, der die

Hande genau kennt und über 30.000 A

zu verkaufen hat, findet eine sicher, lebendige

Urfahrt. Offerten unter R. 8. an **Rudolf**

Mosse, Leipzig.

Plötzlich

erledigter Umstand wegen will ich mein
seit einem Jahre in einer sehr schönen Kreis-
und Garnisonsstadt am Markt gelegene, in
keinem Betriebe befindliche

Haus, Weiß- u. Wollwaren-

Geschäft,

das aus besserer Ausbildung und 25.000 A

Urfahrt, das sofort zum Inventariums-

verkaufen.

Nur ernsthafte Selbstrelektanten

betören Ihre Offerten unter R. D. 775

"Invalidendank", Leipzig, zu richten.

Die Abdeckerei

in der Universitätstadt Jena ist zu ver-
kaufen und sofort zu beziehen.

Jea. Kahl, Jena, o. Zeitschriften.

Der Inhaber, verhindriger, tüchtiger Fach-
und Kaufmann eines in schöner, lebendiger

Städte, einer Provinzstadt des Reichs,
kunst gelegen,

Dottbeschäftigten

Fabrik-

Etablissements

mit Dampfbetrieb, welches ca. 20 Jahre
bestellt und mit einer Betonung von
33%, arbeitet, sucht heutige wichtige
Aufdeckung des Betriebes einer

Cheilhaber

mit ca. 10.000 A Kapitaleinlage. Nur
ernsthafte Selbstrelektanten erhalten nähere
Aufschluss. Inhaber durch

B. H. Merzenich, Leipzig.

Theilhaber.

Eine seit 22 Jahren bestehende Po-
tentatenfamilie im Bergbau beschließt,
einen thüringischen Theilhaber mit Capital zur
Aufdeckung des Betriebes aufzunehmen.

Offerten betören man unter R. 545

bei **Rudolf** **Mosse**, Leipzig, unbedingt

niedergeladen.

Ein Compagnon

mit einem Kapital von 50 bis 100
Mill. Mark wird für ein großes fun-
damentales Geschäft, verbunden mit
Gutsbesitz, gesucht. Offerten erh.
unter R. 1. 45812 an **Rudolf**

Mosse, Leipzig.

Socius v. Vorch. d. Amerikant.

v. eing. Rechte, von
Zusch. reicht. Offerten unter R. 55

in die Filiale d. B. Königsgasse 7, erh.

Ein junger Kaufmann, tüchtiger Betreuer,
mit mindestens 5000 A Capital, kann sich
an einem neuen eingeschlagenen Agentur-
gebiet (Sachsen-Anhalt) mit seinen
Beziehungen sehr bewähren.

Offerten sub R. 233 in die Expedition

dieses Blattes.

Ausbeutung

eine Gründung, Schmiedegesellschaft für
Schmieden, Ausbeutung beim Dritte sicher.
Gute hohe Theilhaber mit 9000 A, sehr
gut. Nat. 8000 A auf 6.3. Das Kapital be-
steht fast nur aus ca. 1500 A, da dann b. S.
noch. Dresden unter R. 241 bis innerhalb 8
Tagen an die Expedition dieses Blattes.

Ein Theilhaber.

Der Erbteilhaber einziger B. S. Theilhaber
wird ein Theilhaber mit 10.000 A
gesucht. Hoher Betriebserfolg. Alles
wichtigkeit (Gutsbesitz) verbunden mit
seiner Beziehungen sehr bewähren.

Offerten sub R. 233 in die Expedition

dieses Blattes.

Theilhaber

wird ein Theilhaber mit 10.000 A
gesucht. Hoher Betriebserfolg. Alles
wichtigkeit (Gutsbesitz) verbunden mit
seiner Beziehungen sehr bewähren.

Offerten sub R. 233 in die Expedition

dieses Blattes.

Theilhaber

wird gegen keine, soll neue Wirtschaft verkaufen.
ein Theilhaber mit möglichem Capital-Entzug
gesucht, welcher jüngste bisherige Betriebser-
folg in dieser Branche persönliche Gewinn-
abilität besitzt und offensiv zu überzeugen
bereit ist.

Offerten sub R. 233 in die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Sozus gesucht

für ein langjährig in einem Hotel geführtes

Beste bedient.

Zuch - Engros-Geschäft

wird gegen keinen Theilhaber mit niedrigem
Capital-Entzug gesucht. Ein Theilhaber mit
möglichem Capital-Entzug gesucht.

Offerten unter R. 233 in die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Sozus gesucht

für ein langjährig in einem Hotel geführtes

Beste bedient.

Geschäftsabgabe.

Vom Eröffnungs- und ein kleines

Büchsenmacher-Geschäft

wird abgegeben werden. Büchsenmachers Werts-

papiere sind auch noch hand-

lich vorhanden. Wöhres bei

Ed. Freitag, Egerer-Komptoir,

Augsburg.

Ein

Lederwaren- Fabrikationsgeschäft

in einer Städte, es gäbe es detail, sehr

verzweigt, darüber versteckt eingetragen, passend

für Ausländer, die mit oder ohne Hand zu

verkaufen. Erforderlich ist nur Haus. A. 30.000.

Preise unter R. 7976 an **Rudolf**

Mosse, München I (Gefecht) erbeten.

Ein

Lederwaren- Fabrikationsgeschäft

in einer Städte, es gäbe es detail, sehr

verzweigt, darüber versteckt eingetragen, passend

für Ausländer, die mit oder ohne Hand zu

verkaufen. Erforderlich ist nur Haus. A. 30.000.

Preise unter R. 7976 an **Rudolf**

Mosse, München I (Gefecht) erbeten.

Ein

Lederwaren- Fabrikationsgeschäft

in einer Städte, es gäbe es detail, sehr

verzweigt, darüber versteckt eingetragen, passend

für Ausländer, die mit oder ohne Hand zu

verkaufen. Erforderlich ist nur Haus. A. 30.000.

Preise unter R. 7976 an **Rudolf**

Mosse, München I (Gefecht) erbeten.

Ein

Lederwaren- Fabrikationsgeschäft

in einer Städte, es gäbe es detail, sehr

verzweigt, darüber versteckt eingetragen, passend

für Ausländer, die mit oder ohne Hand zu

verkaufen. Erforderlich ist nur Haus. A. 30.000.

Preise unter R. 7976 an **Rudolf**

Mosse, München I (Gefecht) erbeten.

Ein

Lederwaren- Fabrikationsgeschäft

in einer Städte, es gäbe es detail, sehr

verzweigt, darüber versteckt eingetragen, passend

für Ausländer, die mit oder ohne Hand zu

verkaufen. Erforderlich ist nur Haus. A. 30.000.

Preise unter R. 7976 an **Rudolf**

Mosse, München I (Gefecht) erbeten.

Ein

Lederwaren- Fabrikationsgeschäft

in einer Städte, es gäbe es detail, sehr

verzweigt, darüber versteckt eingetragen, passend

für Ausländer, die mit oder ohne Hand zu

verkaufen. Erforderlich ist nur Haus. A. 30.000.

Preise unter R. 7976 an **Rudolf**

Mosse, München I (Gefecht) erbeten.

Ein

Lederwaren- Fabrikationsgeschäft

in einer Städte, es gäbe es detail, sehr

verzweigt, darüber versteckt eingetragen, passend

für Ausländer, die mit oder ohne Hand zu

verkaufen. Erforderlich ist nur Haus. A. 30.000.

Preise unter R. 7976 an **Rudolf**

Mosse, München I (Gefecht) erbeten.

Ein

Lederwaren- Fabrikationsgeschäft

in einer Städte, es gäbe es detail, sehr

verzweigt, darüber versteckt eingetragen, passend

für Ausländer, die mit oder ohne Hand zu

verkaufen. Erforderlich ist nur Haus. A. 30.000.

Preise unter R. 7976 an **Rudolf**

Mosse, München I (Gefecht) erbeten.

Gesucht für Fabrik in Italien ein
fütiger technischer Director,
speziell für Färbung und Appretur der Baumwolleinwand. Offerten unter Paolo
Meda, Venedig (Italien).

Fabrik von
Neuheiten in Damenkleiderstoffen
sucht für das Musterbuch einen
gewandten Fachmann.

Derselbe muss im Schaffen und geschmackvollen Ausmusters von Neuheiten erfahren sein und einen gleichen Posten bereits mit Erfolg bekleidet haben. Repräsentationsgeschäft, im Verkehr mit der Kundstätte gewandte Persönlichkeit erwünscht. Offerten unter H. 20 an **Hansenstein & Vogler, A.-G.**, Glashaus in Sachsen, erbeten.

Ingenieur,
möglichst Spezialist, wird zur Ausarbeitung eines Projektes, Umbau einer
Städtebau (Säg.-Verfahren) gesucht.
Offerten unter K. v. 33836
bei **Rudolf Mosse, Hause**.

Annoberger Porzellan-Haus
sucht vor 1. Januar eine erste Kraft als
Rebende.

Off. mit Zeugnissbüchlein u. Gehaltsan-
sprüchen unter H. 242 an die Exped. d. St.

Ebenstellung.

Eine Weinhandlung I. Ranges sucht wegen
Wiederherstellung langjähr. Vertriebs für das
Königreich Sachsen einen

reputierten, soliden Reisenden.

Nur jüdische Herren, welche höchst Selbst-
vertraut mit demselben gutes Erfolg besitzt haben,
werden ihrer Chancen unter Angabe von Ge-
hältsansprüchen, letzterer wichtigste zu er-
wähnen, unter H. 33479 an **Rudolf**
Mosse, Frankfurt a. M.

Platz-Reisender.

Gesucht für mein größtes Kolonialgeschäft
ein jüdisch. rechts. Reisender ges. dok. Sohn.
Off. u. K. B. 311, Reisekosten 14, reibenzahl.

Gefragt ein Platz-Reisender zum pro-
prietären Betriebe des Produktes einer
Färberei. Offerten unter H. 208 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuchter, gewöhnlicher Kaufher, der
1000 A. Güter stellen kann, wobei zu so-
fortigem Einsatz gesucht. Gel. Angebote
unter J. 9 in die Expedition d. St. erbeten.

Schreib- u. Zeichen-Materialien
Von einem leistungsfähigen Fabrikanten
auf 1. Januar ein selbstständig arbeitender
Herr als

Buchhalter

gesucht, der in den doppelten Buchführung
vollkommen Geschick nach u. mit der Kun-
digkeit und Kenntnis vertraut ist.

Offerten unter A. Z. 1670 an **Hansen-
stein & Vogler, A.-G.**, Köln.

Buchhalter ges. Dok. **Vorlesung**. 7. I.

Junger Mann,

militärischer, welcher die englischen Sprache
vollkommen möglich sein soll, wird sofort
oder später für ein

Dresdner Speditionsgeschäft
gesucht. Offerten unter V. P. 613 an
Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Zum sofortigen Auftritt sucht ich einen
militärischen jungen Mann für Kompanie
und Reise. Angebote, möglichst mit
Bild, erbeten.

Voran 1. O.

Justus Walther,
Druck-Graf-Handlung.

Zum sofortigen Auftritt sucht ich einen
jungen zweiten Commiss., der gleichzeitig das Lager mit übernehmen
möchte, um später einen zweiten Auftrag zu erhalten.

William Hartenstein,
Büro.

Zur einflussreichen Firma nach ein
Gesuchte für mehr Colonialwaren.
Gesucht ein großer et. et. et. einen
jungen zweiten Commiss.,

der gleichzeitig das Lager mit übernehmen-
men möchte, um später einen zweiten Auftrag zu erhalten.

Commiss. i. Materialien, ausw. jüd.
"Germania", Reichstraße Nr. 14.

Gesucht zum 1. December oder 1. Januar ein

flotter Verkäufer,
der ein erstes Delicatessengeschäft. Ge-
nehmigung der Branche und alle Empfehlungen
erlangt. Offerten unter H. P. 686
"Invalidendank", Leipzig.

Verkäufer sei. ges. Fortuna, Thomasg. 9. I.

Lüftiger Golddruck - Graveur

zu sofortigen Auftritt gesucht.
H. Reusch, Treiberg, Marienstraße.

Eine Grossbuchbinderei und

Einbanddeckenfabrik

sucht mit **Zeichentheorie** des Unterrichts
für Buchdruck in Berührung zu stehen.

Erziehungen unter N. 9998 an **Rudolf**
Mosse, Frankfurt a. M.

**Zeichen- u. Schrift-
Lithograph**

Die Entw. und Ausbildung leichter und
leichter bei hoher Geschick und dauernder
Stellung sofort oder später gesucht. Engl.
Schrift u. Ausbildung nicht erforderlich.

C. Reusch, Genickstraße 84.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Rechnungsausweis,
Reichstraße 2, portiere.

Gesucht nach ein jüdisch. Gesellschafter,
welcher selbständige Gesellschaften gegen
Rechnung eröffnet.

Carl Fehse,

Grimmaische Str. 3.
Gente für Schneidermäden.

Kaufmänner von M. Herling I. vertragl.

Heute den 15. November 8. Uhr.

Bier-Stübl

Ecke-Straße 1. Inhaber A. Dötschke.

Gente frisch u. Mittig Schweißnächen.

Mittagstisch. 8 Gänge nach Wahl. 60.-

Speisefhaus Golmstraße 9.

part. u. 1. Stunde.

Heute Mittag. 12 Uhr Eröffnung.

Stück u. Wurst 20.- 30.- 40.-

Die Braten u. Wurst im Saal. Comp. 40.-

Braten u. Wurst. v. 8 b. bis 7. 30.-

Beutiful von 9.-11. Tasse 10.-

Suppe 10.- 12.- Mittags-

Port. 20.- Sonnt. 25.-

Speisefasse, Rathausstr. 19. Tagl.

Mittagstisch im Hof. 1. Stunde 1. d. Wile

der Biergäste 10.- geladene. Öffnen ab

A. 20. Mitt. d. Bl. Rathausstr. 14. evn.

Eine goldene Herrenkette mit Monogram. V.

und Dienstleute wurde Sonnabend Abend

vor Augustusplatz bis Albrecht verloren.

Währenden gehen viele Belohnung i. Geschäft

Steiger & Müller, via-a-vis Kästner-Palais.

Armband,

goldenes. Sonnabend Nacht vom Stadt-

garten, Borsigstrasse, Markt, Salz-

gässchen, Börse verloren worden.

Aufgegeben. Burgfelle gegen gute

Belohnung.

Verloren ein Granat-Armband

Wäre oder in der Markthalle oder Prokofie-

Deutsch's Haus—Düring's Bank. Gegen

5. A. Belohnung. abg. am Kästner-Bau-

Verloren wurde am Freitag Abend

von der Weißekiste, bis Kästnerstrasse,

eine goldene Kette. Gehen Belohnung

abg. Abholung abg. abg. Kästner-Bau-

Verloren Gor. Brust (Kette). Gegen Bel.

a. Kästner, Kästnerstrasse 16. 11. r.

Sonnabend, den 12. d. W., eine mit Corolle

gekleidete Edelsteinablage verloren. Gegen

und Bel. abg. Lehmann Seiten 2c. Part.

Verloren

auf dem Weg vom Bahnhof nach

Kästner Straße ein Schätzchen. Gegen

Belohnung abg. Kästnerstrasse 24. I.

20 Mark Belohnung.

Verloren ja. Foxterrier-Hündin,

weibl., mit schwarzen und braunen Haar,

auf den Namen Nelly hörend. Lebte

halsband mit einer schönen Kette und

Edelsteinanhänger. Niemand kennt sie.

Abg. Abholung gegen obige Be-

lohnung Kästnerstrasse 28.

Vor Kurant wird gewartet.

Entlaufen sehr kleiner weißer Spitz.

Gegen gute Belohnung abg. Kästner-

strasse 2. I. Vor Kurant wird gewartet.

Entlaufen Sonntag 1. morgens Spitz.

Gegen Bel. abg. Kästnerstrasse 28. II.

St. gelber Hund abg. Kästnerstrasse 2. d. Part.

Herrlichen Dank

herrn Stafosius Rüling zu St. Johannis

für seine Gastfreundschaft und die begrenzte

Zeit seines Aufenthalts an seinen Kunden.

Allen Freunden und Bekannten, welche

und zur hibernen Hochzeit ist befreit,

jagen besten Dank

Kenntnis.

Berlauer Klempner und Frau

geb. Mühlberg.

Ich behalte die beliebtesten Auszeichnungen,

wie ich am 8. Juli d. J. gegen den

Rauher August Spiller gehabt habe.

Eduard Voigt.

Ein Telefon wird möglichst vor Kurant

zu übernehmen geachtet. Gef. öffnet unter

II. 105 durch die Expedition dieses Blattes.

Wer setzt durch Aufnahmen eines Bildes eine

z. Name und g. organ. Belohnung? Werde

unter J. 2. Exped. d. Blattes erheben.

Wer gibt einer Frau aus der Not? Z. B.

Offizier unter II. 223 auf die Exped. d. Bl.

Eine Witwe sucht die Bekanntschaft eines

älteren, gut siuerten Herrn oder Dame, w.

mit Reicht und Ideal zur Seite steht. Wie

ab H. 224 auf die Exped. d. Bl. erh.

Komplikations-Gefälligkeiten, welche ich nicht

entzuladen. Honor. Konsul-Reporteur von

handen, auch vorläufig. Reporteur. Off. u.

J. K. 600 hauptverantwortl. Leipzig.

Eine Feuer, 20 Jahre, wählt eine j. heilige

Dame heilig freudig. Berichtes lassen zu

berichten. Off. unter H. H. Bl. Rathausstr. 14.

A. Kunst und Wissenschaft.

* Berlin, 18. November. Der deutsche Militärscholarat ist

eine berühmteste Schenkung zu Theil geworden, indem die

Königl. Schwedische Akademie der Kriegswissenschaften

neuerlich zwei Deutsche, den kommenden Generalen des

General d. Infanterie, Dr. Max Jähns u.

zu ihrem Mitglieder ernannt hat. Diese Auszeichnung erfreut

uns so verschöner, als die Akademie, abgerufen von den genannten

Herrn, überzeugt war, daß diese

gegenüber den anderen Akademie-Mitgliedern sehr

hervorragend sind. Die Akademie hat

die Generalen des Generalen der Kriegswissenschaften

General d. Infanterie, Dr. Max Jähns u.

zu ihrem Mitglieder ernannt hat. Diese Auszeichnung erfreut

uns so verschöner, als die Akademie, abgerufen von den genannten

Herrn, überzeugt war, daß diese

gegenüber den anderen Akademie-Mitgliedern sehr

hervorragend sind. Die Akademie hat

die Generalen des Generalen der Kriegswissenschaften

General d. Infanterie, Dr. Max Jähns u.

zu ihrem Mitglieder ernannt hat. Diese Auszeichnung erfreut

uns so verschöner, als die Akademie, abgerufen von den genannten

Herrn, überzeugt war, daß diese

gegenüber den anderen Akademie-Mitgliedern sehr

hervorragend sind. Die Akademie hat

die Generalen des Generalen der Kriegswissenschaften

General d. Infanterie, Dr. Max Jähns u.

zu ihrem Mitglieder ernannt hat. Diese Auszeichnung erfreut

uns so verschöner, als die Akademie, abgerufen von den genannten

Herrn, überzeugt war, daß diese

gegenüber den anderen Akademie-Mitgliedern sehr

hervorragend sind. Die Akademie hat

die Generalen des Generalen der Kriegswissenschaften

General d. Infanterie, Dr. Max Jähns u.

zu ihrem Mitglieder ernannt hat. Diese Auszeichnung erfreut

uns so verschöner, als die Akademie, abgerufen von den genannten

Herrn, überzeugt war, daß diese

gegenüber den anderen Akademie-Mitgliedern sehr

hervorragend sind. Die Akademie hat

die Generalen des Generalen der Kriegswissenschaften

General d. Infanterie, Dr. Max Jähns u.

zu ihrem Mitglieder ernannt hat. Diese Auszeichnung erfreut

uns so verschöner, als die Akademie, abgerufen von den genannten

Herrn, überzeugt war, daß diese

gegenüber den anderen Akademie-Mitgliedern sehr

hervorragend sind. Die Akademie hat

die Generalen des Generalen der Kriegswissenschaften

General d. Infanterie, Dr. Max Jähns u.

zu ihrem Mitglieder ernannt hat. Diese Auszeichnung erfreut

uns so verschöner, als die Akademie, abgerufen von den genannten

Herrn, überzeugt war, daß diese

gegenüber den anderen Akademie-Mitgliedern sehr

hervorragend sind. Die Akademie hat

die Generalen des Generalen der Kriegswissenschaften

General d. Infanterie, Dr. Max Jähns u.

zu ihrem Mitglieder ernannt hat. Diese Auszeichnung erfreut

uns so verschöner, als die Akademie, abgerufen von den genannten

Herrn, überzeugt war, daß diese

gegenüber den anderen Akademie-Mitgliedern sehr

hervorragend sind. Die Akademie hat

die Generalen des Generalen der Kriegswissenschaften

General d. Infanterie, Dr. Max Jähns u.

zu ihrem Mitglieder ernannt hat. Diese Auszeichnung erfreut

uns so verschöner, als die Akademie, abgerufen von den genannten

Herrn, überzeugt war, daß diese

gegenüber den anderen Akademie-Mitgliedern sehr

hervorragend sind. Die Akademie hat

die Generalen des Generalen der Kriegswissenschaften

General d. Infanterie, Dr. Max Jähns u.

